# Hiesbadener Caqblatt.

"Tagbierthans". Edaller balle geoffnet von 8 libr morgens bis 7 libr abenbs.

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Jagblatthand" Rr. 6650-53. Bou 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs, außer Conntags.

Augeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für detliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Kieiner Angeiger" in embeillicher Sahform; 20 Pha. in daven abweichender Sahanbindrung, fowse dir alle übrigen örflichen Angeigen; 20 Big. für alle answirtigen Angeigen; 1 Art bir örtliche Arflämen; 2 Art bir auswärtige Refiamen. Gange, dalle, brittelt und bereit Gedien, durchlaubend, nach dendoberer Arechanng.
Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in lutzen Zwiichenkammen entlyrechenden Rachlas Begingo-Preis für beibe Ausgaben: 75 Big. monatlich. R. 2.25 hierteigibrlich burch ben Berlag Langaasse II., obne Bringeriodu. R. 3.30 vierneijährlich burch alle beurichen Gostanstalten, andichteilich Beberlagelb. — Bezungs-Bedeilungen nehmen ausberdem entgegen: im Wiedbaben die Zweigfelle Bismardeing II, sewe die Ausgabeillen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die bertrigen Ausgabeiler in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die bertrigen Ausgabeilterin und im Rheingau die betressenden Tagblait-Träger.

Mugeigen-Unmahme: Bar bie Abrad-Ausg. bis 19 Uhr madmittags. Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Gerufpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Bloben wirtags: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Gerufpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203.

Donnerstag, 18. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 231. . 64. Jahrgang.

# Der siegreiche Vorstoß in Südtirol.

Insgesamt bis jett in Sildtirol 6341 Italiener gefangen, 17 Maschinengewehre und 13 Geschütze erbeutet.

Ginnahme weiterer italienischer Stellungen Die Zugna Torka erstürmt. Gin neuer Luftangriff auf Benetien.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 17, Dlai. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 17. Dai, mittags:

Ruffifder und füboftlicher Ariegsichauplat.

Unverandert. Italienifcher Ariegeschauplag.

Die Artilleriefampfe bauern an ber gangen Front fort. Auf ber Dochfladje von Doberbo wurde unfere neue Stellung weitlich San Martino burch Minensprengungen erweitert. Dierauf folgte bon feindlicher Seite Trommelfener und ein Angriff, ben unser Infanterieregiment Rr. 34 im Sandgranatenfampf abichlug.

Mm Gorger Brudenfopf, im Arn-Webiet, bei Flitich und in mehreren Abichnitten ber Rarutnerfront war bas Gefdunfeuer geitweife auferft leb-haft. In ben Dolomiten wurden feindliche Rachtangriffe gegen ben Berenfels (Saffo b'Bftria) und ben Sattel bes Sicfbeges abgewiefen.

In Gubtirol breiteten fich unfere Truppen auf bem Armenterra-Ruden aus, nahmen auf ber Sochilache von Bilgerenth die feindliche Stellung Soglio-d'Afpio-Cofton-Cofta d'Agra-Maronia, brangen in ben Terragnolo-Abidnitt, in Biagga und Balbuga ein, vertrieben die Italiener aus Moideri und erfturmten nachts die Jugna Torta (füdlich von Rovreit). In Diefen Rampfen ift bie Bahl ber feindlichen Gefangenen auf 141 Offiziere, 5200 Mann, Die Beute auf 17 Mafchinengewehre und 13 Gefdite geftiegen.

3m Abidnitt bes Loppio. Gees unterhielt ber Reind heute nadit ein fraftiges Gener gegen feine

eigenen Linien.

Starte Beidmaber unferer Land. und Seeflugenge belegten vorgeftern nacht Bahnhof und fonftige Anlagen von Benedig, Meftre, Cormons, Cividale, Ildine, Ber-la-Caonia und Trevifo ausgiebig mit Bomben. Allenthalben, insbesondere aber in Ubine, wo etwa 30 feindliche Weichute ein vergebliches Abwehrfeuer unterhielten, wurden große Birfungen beobachtet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Dofer, Felbmarichalleutnant.

### Berrn Wilfons Geeignetheit gum Friedensftifter.

O Berlin, 16. Mai.

Ein Londoner Blatt fragte nach ber letten deutiden Note an Amerika erstaunt, was es mit den in diefer Note derührten zweimaligen Erwähnungen umerer Friebensbereitichaft auf fich babe. Bon solcher Bereitwilligfeit sei doch bis dahin nichts bekannt geworden, das Blatt erjuckte aber um nähere Witteilungen. Darauf bier zu antworten, besteht inbeisen keine Beranlassung. Die Reichsleitung ist nicht dazu da, die Reugier englischer Zeitungen zu befriedigen. Gelbitverständlich aber follte jene Andeutung in unserer Rote nur den beiden Ranglerreden gelten, in denen gesagt worden war, daß wir vernünftigen Angeboten der Feinde nähertreten würden. Eigentiimlicherweise hat man nun, und zwar nicht bloß in Amerika, sondern auch bei uns, aus den betreffenden Worten unferer Note heraushören wollen, daß es unscrer Regierung nicht unerwünscht mare, wenn herr Bilfon dieje Borte dabin versteben mollte, daß er fich ein Berdienft mit dem Berfuch einer Benmittelung erwerben wirde. Die "Evening Koft" ist es, die aus allerlei noch unbestimmten Gesichlärogungen, die fid bei diesem Anlas hier und dort wahrnehmbar gemacht haben, ein regelrechtes Spitem aufgebaut hat. Dies Ben Jorfer Blatt weiß awar noch nicht, ob Herr

William Bennittlungsversuche machen wolle, aber es hat läuten hören, daß etwas Derartiges erwogen werde, und es glaubt berichten zu dürsen, daß der deutsche Friedensfiihler "einige Aufmerksamleit" beim Brafidenten der Bereinigten Staaten finden werde ader wohl gar idion gesunden habe. Bas Herr Wilson in der Tiefe feines eigenen Gemits findet, tann uns in diefer Besiehung gleichgültig sein; nicht gleichgültig je-boch ist es uns, ob er seine tieffinnigen Funde mit berechtigter Berufung auf wirkliche deutiche Tast-versuche stützen kann! Wir sind überzeugt da-ton, er kann es nicht. Dem wir kamen wir wohl dazu, gerade die Begierung der Bereinigten Staaten für die Ginleitung von Friedensverhandlungen demühen zu wollen, wofern wir bestinunte Schritte zur Beendigung bes Krieges unternehmen wollten! Dicie zweite Frage bleibt, wie sich von selvst versteht, zunächst völlig außer Betracht. Es liegt kein innerer und kein außerer Anlaß vor, sie anders zu behandeln, als es in den empabnten beiden Ranalerreden gescheben ift, und jedes Wort der Hinzufligung milite von libel fein, Indeffen wind ja eines Tages der Krieg aufhören miffen. Wir haben in unsever unlitärischen wie in der entsprechenden volitischen Lage Gründe genug zu dem Glauben, daß die Neigung zum Frieden dei den geschlagenen Feinden wach en und zu entiprechenden Anregungen führen wird. Dies hatte auch der Reichslanzler gemeint, als er unsere Bereitschaft zum Anbören folder Buniche aussprach. In welcher Form bie Geinde ihre Bunfche fundgeben werden, konnen wir nicht wissen. Bielleicht wenden sie fich mit einem Bertrauen, das wir ihnen nachzicheinlich sogar. Aber daß wir jemals in die Lage kommen könnten, die Dienste Bilfons zu beanspruchen, das fonnen sich nur amerikanische Sirne ausdenken, für und Deutsche müßte cine berartige Wendung unfaßbar fein, und deshalb ift es uns unverständlich, wie die aus New York heribengekommenen Rundgebungen von Gelbitgefälligkeit und Hochmut bei uns irgendivo die Bermutung er-weden können, daß die Reicksleitung nach dieser Rich-tung hin einen Fiebler ausgestredt haben soll. Nach der letten amerikanischen Rote und namentlich nach der Erflärung des herrn Lanfing darf von dergleichen feine Rede fein. Diese Erflarung rudt die Ber-ich ieden beit ber Stellungnahme Amerikas gun Unterfeebootsfrieg auf der einen, gur bolferrechtswidrigen Erweiterung der englifden Blodade auf der anderen Geite in ein bosonders grelles Licht. In der Unterleebootsfrage drang Herr Wilson auf beschleunigte Erledigung unter bestummter Bezeichnung der Ansprüche, welche die Regienung den Vereinigten Staaten machen zu miffen erklärte, Gegenüber der Bergewaltigung des Böllerrechts durch die britische Blodade wind sich der Bräsident mit der Einleitung von Berhandlungen auf Grund des Schied 8gerichtsvertrages begnügen, den die Unionstregierung vor einigen Jahren mit England und gwanzig anderen Staaten abgeschlossen hat. Das braucht freilich nicht unbedingt zu bedeuten, daß diese Benbandlungen nun wirklich ein volles Jahr dauern werden, welche Frift in dem Schiedsgerichtsvertrage für die Erledigung bon Streitfragen in Ausficht genommen ift. DieBerhandlungen könnten natürlich auch schneller verloufen, ober sie werden schwerlich das Tempo der Auseinandersetzungen zwischen Amerika und uns haben. mmerhin gehört es zu den Tatbeständen der gegenmartigen Lage, daß Biljon, der fich gang unnötigerweise gegen eine vermeindliche und in Wirblichkeit nicht gestellte deutsche Bedingung gewendet hatte, nun doch zu erkennen gegeben hat, es sollen die Streitzu unkte mit England auf den Weg der Verhandlung gebracht werden. Die weitere Entwicklung ist abzuwarten. Die Erklärung in unierer Note, daß die Freiheit der Entschließungen vordehalten eleidt, wenn die Schritte Amerikas nicht zu dem ge-wollten Erfolge führen, bleibt in Kraft. Wie ober auch die amerikanisch-englische Unterhaltung deginnen und endigen mag, jedenfalls batte Herr Bilion, wenn er volle Reutralität in der Behandlung Deutschlands auf der einen, Englands auf der anderen Seite zeigen wollte, and ere und ichneller gum Biele führende Mittel als die Berufung auf den Schiedsgerichtsvertrag zur Berfügung. Daß er diese Mittel nicht benutt hat, ift uns ein neuer Beweis daffür, daß er mit zweierlei Daß mißt. Und einer felden Begierung sollten wir das Bertrauen ichenten, gerecht und undarteitsch eine Friedensbermittlung gu übernehmen? Man fann gar nicht erft frogen, man broucht noch tveniger au autivorten.

# Der Krieg gegen Italien.

Italienische Beruhigungsversuche über ben öjterreichischen Borftoff.

Salfche hoffnungen auf bie "Rot" in Deutschlanb.

Br. Lugano, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die italienifden Blatter find boll bon Artifeln über bie Dog. lichkeit eines öfterreichischen Borftoges, von benen man nicht meig, ob fie gur Beruhigung bes eigenen Bolfes ober gur Abmehr frangofifder bilfsanfprude dienen follen. Augerdem bringen fie taglich neue Auffabe und Berichte über die Rot in Deutichland und angebliche beutiche Friedenswünsche, Die von allen übereinstimmenb gurudgewiesen wurden, da man ja angefichte biefer Rot nur ausgubalten brauche, um Deutschland zu befiegen.

#### Gin Bejuch Giolittis beim Ronig von Stalien!

Die größte Enttäufdung über bie Barifer Birticaftofonfereng Bubapeft, 17. Mai. (Benf. Bln.) Der Luganoer Berichterftatter bes "Befter Birlap" melbet: Bon Giolitti nabeftebenber Seite wird mitgeteilt, daß Giolitti in der Billa Frascati eine Begegnung mit dem König hatte. Giolitti war schon öfter eingeladen. Giolitti vermied stets die Reise nach Rom, weil er der inländischen und ausländischen Presse leine Gelegenheit zu Kommentaren geben wollte, als ob er geneigt mare, die Bestattung des gum Tode berurteilten Rabinette Salandra-Sonnino zu übernehmen. Der König richtete jedoch vor furgem an Giolitti abermals einen Brief, worin er den Wunsch ausbrückte, mit ihm einen persönlichen Gedankenaustausch zu pflegen. Giolitti unternahm baraushin die Reise nach Rom um fo mehr, als die Lage fich vollständig geandert bat. Bahrend namlich Galanbra früher in Giolitti feinen erbitteriften Beind fab, icheinen jeht bie größten Gegenfaße gwifden Salandra und Giolitti ausgeglichen gu fein. Zwifden beiben Bolitifern fanben in letter Beit öfter Beratungen ftatt, beren Ergebnis fofort fühlbar wurde. Die Erlenntnis, bag ber Rriegofchauplab nicht ausgebehnt werden folle und daß die Italiener fich nicht gum Gilfsbienft mit frangofifchen und englischen Kolonialtruppen heradwürdigen, ist sicherlich dem Einfluß Giolittis zuzuschreiben. Nach der Begeisterung, welche Asquiths Rombesuch hervorries, brachte die Variser Wirtschaftstonserenz Italien die größte Entläuschung. England forderte die Auslieserung deutscher Schiffe in italienifchen Safen ale Borbedingung ber Ermaßigung ber Frachten. Diefer Bunich murbe gurud-gewiefen, weil ein foldes Borgeben Italiens Intereffen nicht dienlich gewesen ware. Burbe Italien die beutschen Schiffe befchlagnahmen, fo mußten diefe Schiffe fur Staliens 3wede verwendet werden. Ebenso wurde der englische Wunsch zu-rückgewiesen, daß Italien allein den Handelsbertrag mit England abschließen musse. Dieser Bertrag wurde Italien voll-ständig die Sände binden. Der Abschluß dieses Bertrages wurde vom Berlauf und Ergebnis des Krieges abhängig

### Die Lage im Westen.

Die Frangojen erwarten die Fortjegung ber achtzigtägigen Schlacht bei Berdun.

Genf, 17. Mai. (Benf. Bln.) In einer Beiprechung der Lage bor Berbun führt ber "Baulois" aus, es fei tein Grund ju ber Annahme vorhanden, bag bie Deutschen bie Schlacht, die bereits achtzig Tage andauere, abbrechen werben, um die Operationen anders mobin zu verlegen. Die gleiche Anficht außert ber militärische Mitarbeiter des Deubre", General Berraug, der die frangofische Beeresleitung ermabnt, die Berteibigungefrafte bon Berbun burch Entziehung felbit ber fleinften Truppenteile nicht gu idmädien.

Frangofifche Gelbittaufchung.

W. T.-B. Bern, 17. Dai. (Richtamtlich.) In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera" er-Marte ber frangofifche Minifter Clementel, im Grunde genommen fei Deutichland gewillt, heute ben Angriff einguftellen, um bie Bieberaufnahme bes Birtichafte. frieges gu organifieren. Gelbitverftanblich fei fur Deutich. land, daß fein heer in gleicher Starfe wie früher und alle militarifchen Organisationsmöglichkeiten beibebalte, immer bereit, ben Angriff bei gelegener Beit unter Ausnugung ber jegigen Gefahrungen gu erneuern. Der Birtichaftstampf bereite alfo bas Gelb für einen fünftigen militarifden Angriff bor, wie es auch por August 1914 geschen jei. Dagegen muffe fich der Bierverband, fo lange es Beit fei, ichuben, d. f. mabrend der Dauer des Arieges, fo lange es in der Macht des Bierverbandes fei, den Rrieg fortgufegen. Deutichland fei und durfe nicht Berr über Rrieg und Grieben fein. Deutschland habe ben ftrieg gewollt, als andere ibn nicht mollten. Beute, da Deutschland ibn nicht mehr wüniche, mohl aber die Alliferten, muffe es ihn erdulben.

#### Frangofifche Beforgniffe um die nachfte Gente.

Der englifche Grachtwucher.

Br. Genf. 17. Dat. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Unter bem Titel "Bill bie Regierung die Ernte 1916 berberben laffen?" fagt "2'Deubre": Die Situation wird tragifd. Geit Februar rermeigert bas Chertommanbo bie Beurfaubung bauerlicher Referbiften fowie ber Mechaniter jur Reparatur ber Erntemafchinen. Die Ernteaussichten find obnebin beangftigenb gering wegen bes großen Brogentfabes bon Brachlanb, Deute finb unt Beiber, Rinber und Greife gur Berfigung, fo bag es möglich ift, bag bas Getreibe auf bem Gelbe verfault. Freilich fann Amerita ben Refibebarf liefern, aber ber Frachtbreis erführe eine 650prog. Steigerung. Dazu ift Goldzahlung Be-tingung. Das Oberfommando vergift, bag die Migernte sowohl ben Born ber Bewölferung als auch eine Entmutigung ber Armee herborrufen tonnte. Georges Brade bringt gleichzeitig eine Studie im "Journal", wonach die Frachtgebuhren für 20 Billionen Tonnen englischer Roble 1914 100 Millionen, beute 1 Milliarde 340 000 Millionen betrage. Franfreich gabite ben englifden Bucherreebern im Jahre 1915 über eine Rilliarde Mehrfracht, nur für Roble.

#### Bur Internierung meier Benter Brofefforen in Deutschland. Gine Mufflarung ans Solland.

W. T.-B. Samburg, 16. Mai. (Richtamtlich.) Bon besonders cut unterrichteter Geite wird bem "hamburger Frembenblatt" über ben Fall Birenne und Frederica aus Amfterdam geferieben: In ber Breffe bes feinblichen und teilweife auch bes neutralen Auslandes, insbesondere auch in der hollandifden Breffe bildete in ben letten Boden die Atführung ber Genter Brojefferen Birenne und Freberica nad Deutid-land ben Gegenstand forigefester Erörterung. Die Darftellungen bei Falles wimmeln von Unwahrheiten und vielfach auch von ablichtlichen Entftellungen. Go verbreiteten fransolifche und belgifche Blatter die Berfien, bag ber beutiche Generalgouverneur ben Brofeffor Birenne babe borführen laffen, um ihm Die Direftorenftelle ber neuen Uniberfitat angubieten. Die Beigerung Birennes, biefes Amt ju fibernehmen, habe feine fofortige Berhaftung und Abführung nach Deutschland jur Folge gehabt, ohne bag er vorber feine Fran habe nochmals fprechen tonnen. Wie ich von guverläffiger Seite erfahre, ift biefe gange Sgene frei erbichtet. Eine Unterredung swifden bem Generalgouderneur und Birenne bat überhaupt nicht ftattgefunden. Riemals ift Birenne, ber als alter Gegner ber Blamifierung ber Genter Sochichule langit befannt ift, ein foldes Angebot gemacht worben. Gerner follen außer ben teiben genannten Profesoren noch funf weitere nach Denifchland abgeführt worben fein. Das fei bie Antwort bes Generalgeuberneure gewefen auf bas von Genier Sochicullebrern gigunften ihrer beiben Rollegen eingeleitete fürsprechende Gefuch. Much an biefen Bebauptungen ift tein mabres Bort. Enblich ift es unrichtig, bag Birenne und Freberica festgenommen morben feien, weil fie fich als Gegner ber Blamifterung ber Genter bochichule befannt und ihre Mitwirfung babei verfagt batten. Diefelbe Stellung haben ja befanntlich noch viele Genter Brofefforen eingenommen, bie nicht in nieberlandiicher Sprache lebren fonnen oder wollen, ober bon jeber Unbanger ber frangofifden Sochidule in Gent waren. Reiner bon ihnen ift besbalb feftgenemmen ober nach Dentidland abgeführt worben. Much ben Suttider Brofefforen, welche bie Bieberauf-nahme bes hechiculunterrichtes in Latich ablebuten, ift nichts derartiges gefdeben. Birenne und Frederica maren chenfalls vor ihrem Chaben bemahrt geblieben, wenn fie nicht ibre feinbselige Gefinnung gegen bie beseinenbe Macht und beren Mognahmen burch eine geheime Agitation in ungulaffiger Beije in bie Sat umgefest batten, obglaich fie feinerzeit gleich anderen belgifchen Stantsbeamten bie ubliche Lonalitatberflarung unterschrieben batten. Sie haben fich hand-tungen guschulben tommen laffen, die nicht nur gegen biefe Lobali-tätserflarung, sondern auch die im Ethopengebiet gekenden strengen militärischen Borschriften bersteben. Die Abführung ber beiben Brofefforen nach Dentichland burch bie Militarbehorbe bes Etappengebietes bat alfo ben Charatter einer allgemeinen Siderbeitsmagregel, wie fie auch gegen andere belgifde Amtsperfonen megen Biberfe lichteit notgebrungen angewendet werben mußte. Coweit ift Die Boraussehung binfailig, als ob bie beiben Gelehrten lediglich um ibrer Gefinnung willen gemagrogelt worden feien. Gine Muffallung, bon ber auch bas Rund foreiben irrigerweise auszugehen icheint, bas die Rieberlöndische Atademie ber Wiffenicaften an beutiche wiffenicaftliche Rorpericaften gugunften bon Birenne und Freberien gerichtet hat Diefes Runbidreiben ift übrigens insoweit überholt, als ichen bor einigen Bochen bon berorragender beutider Ceite an ble guftanbige militarifche Befehlsgewalt ber Antrag gestellt worben ift, ben beiben Genter Profesioren Aufentbalt in einer beutiden Univerfitatoftabt angumeifen mit genugenber Bewegungsfreiheit, um bort ihre miffenichaftlichen Arbeiten

### Der Krieg gegen England. Die Lage in Irland.

1200 aufständische Frländer deportiert. Berlin, 17. Mai. (Benf. Bln.) Laut "National Tidende" sind weitere 203 Teilnehmer am Dubliner Aufruhr abge-schoben worden. Die Gesamtzahl der Deportierten beträgt bis jeht 1200. In der Dubliner Presse sind noch 12 Namen erichoffener Burger angegeben, die mit bem Aufruhr nichts att tun batten.

Der Prozen Cafement.

W. T.-B. London, 17. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Am zweiten Tag bes Prozeffes Cafements wurden weitere Beugen über feine Landung und Berhaftung bernommen Die Beugenbernehmung hat bie Augerungen bes Attornen-Generals bei ber Gröffnung ber Berhandlungen beitatigt, aber nichts wefentlich Reues gebracht.

#### Amerita und die englische Blutpolitit in Irland.

W. T.-B. London, 17. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Times" melbet aus Bafbington bom 18. Rai: Man wird hier eine große Erregung empfinden, wenn Asquithe Befuch in Irland nicht gu einer wenig ftrengen Behandlung ber Mufffanbifden führt. - "Rem Bort Times" nennt die Sinrichtungen ein Berfahren bon

Die vollständige Erichopfung ber beutichen Ungriffefraft fei g unglaublicher Dummbeit und erflart fie aus nerbofer Aufregung. - "Tribune" fragt, ob bie Englander ber-ftanden, mit welcher Befturgung und Enttaufdung die Ameritaner, die feit Kriegobeginn auf feiten ber Alliterten ftanben, auf bie irifche Bolitit Englands bliden würben.

### Die Erbitterung in Jeland.

W. T.-B. London, 17. Mai. (Nichtamtlich. Draht-bericht.) "Daily Rems" berichten aus Dublin vom 14. Mai: Es war hohe Beit, das Asquith nach Irland gesommen ist, um die Entmicklung der fehr üblen Lage zu verhindern, die die Ergebnisse der lösährigen liberalen Politif in Irland bedrobte. Maifenverhaftungen, Saustuchungen und viele andere Dinge, die bei Anwendung des Kriegsrechtes nicht zu benneiden sind, habe eine solche Berbitte-

Regierung in ben nachften Bochen gur Unwenbung bes Gefetes fdreite.

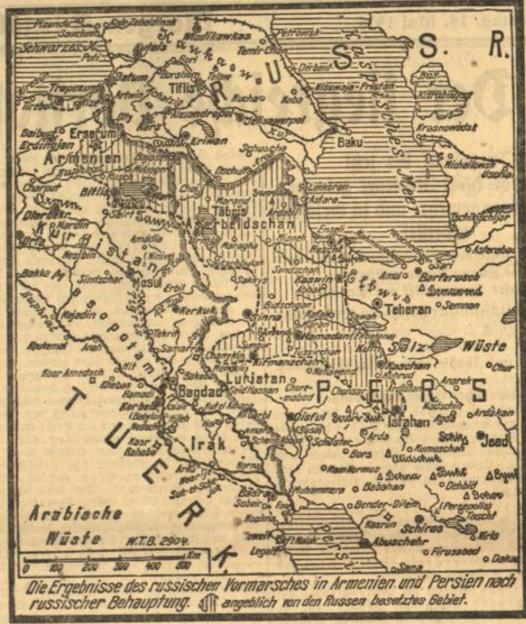
Donnerstag, 18. Mai 1910.

### Gin Bechfel im Unterftaatsfefretariat bes Muswärtigen Amts.

Lorb Barbinge ale Radifolger Ricolfone. W. T.-B. London, 17. Mai. (Richtamilich, Reuter.) Die "Morning Boft" erfährt, daß Sie Artur Ricolfon, ftändi-ger Unterstaatssefretar des Auswärtigen Amis, sich wegen Rranflichfeit aus bem öffentlichen Dienft gurudgieht. Gein Rachfolger ift Lord Sarbinge.

### Gin Wort gegen Balfours Drohungen an Deutschland.

W. T.-B. London, 17. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Gine Bufchrift an Die "Times", beren Ginfender Ravalis geichnet, fagt: Man muß abmarten, ob Balfourd Drobung an die Deutschen einen Erfolg haben wirb. Aber jebenfalls



rung geschaffen, die nom gar nicht beschreiben kann, chne gegen das Reichsverteidigungsgeset au verstehen. Die Erbitterung bewegt sich in den Bahnen der alt en politischen und Rassengensätze. Das Kriegsrecht bot die schlechtesten Elemente der Bebölkerung nach oben gebracht. Er gerricht ein ichlimmes Mngebermefen.

### England gibt bem einen ameritanischen Einspruch nach.

Die Dentschen vom Dampfer "China" freigegeben. Br. Abtterdam, 17. Moi. (Eig. Drochtbericht. Bem. Bln.) Der amerikanische Minister des Augern erhielt von dem englischen Minuter des Augern ein Memoranbum, worin diefer in die bon den Bereinigten Staaten in der Angelegenheit des Dampfers "China" gestellten Forderungen einwilligt. Der Dampfer "China" war, wie erinnerlich, von einem englischen Kreuzer ange-halfen worden, der 30 deutsche österreichische und türfische Untertanen von Bord des Schiffes holte. Die britische Regierung erklart nunmehr, daß fie diefe Ge. angenen freigugeben beabfidtige, und ipricht ihr Bedauern aus. England behalte sich aber die Entscheidung über die grundsähliche Frage vor. (Bekanntlich hat Amerika die Ansicht vertreten, daß feine der friegfichrenden Drachte das Recht habe, gewaltsam Bersonen von Bord von Schiffen mit amerikanischer Flagge zu holen. Schriftl.)

#### Die englische Regierung berlangt nach ben ameritanifchen Wertpapieren.

W. T.-B. London, 17. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die Regierung forbert in Beitungsanfundigungen bas Bubli-fum auf, ihr die ameritanifden Bertpapiere, bie im Privatbefit find, gur Berfügung gu ftellen.

Der Rampf gegen die allgemeine Wehrpflicht in England.

Br. Amfterbam, 17. Mai. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Wie ein Gewährsmann aus Condon melbet, ift die Reutermelbung über die ruhige Aufnahme ber jeht Gefet geworbenen Wehrpflichtsborlage burchaus falich. Bielmehr habe ber Rampf bereits begonnen. Alleroris bilben fich antimilitaristische Bereinigungen, die zu großen Organisfationen anwachsen und durch reiche finanzielle Unterstühung über bedeutende Mittel verfügen. Auffallend ist, daß auch bie Manner befferer Stande fich gablreich biefer Bewegung anschließen. In ben Berfammlungen wird offen gepredigt, ber Aufforderung jum Secresbienft teine Folge gu leiften. Bebenfalls erwartet man Unruben, wenn bie

ergeben fich aus ihrer Veröffentlichung gewiffe Folgerungen. Rachbem Balfour am 25. April ben angegriffenen Stabten auf ihre Rlagen bin eine örtliche Berteibigung berfprochen hatte, bat auch Scarborough barum. Balfour fah fich genotigt, feine Buficherung auf bie gange Oft. fü ft e auszudehnen. Man fann fagen, bag bie Geehafen, bie unter ben Beichoffen ber beutiden Unterfeeboote gelitten haben, eine ahnliche Garantie forbern merben. Es liegt fein Grund boc, weshalb fich bie Babeorte in gancafbire, Debonfbire ufm. nicht um einen englifchen Schut bemuben follten. Berichiebene Binnenftabte haben Schutz gegen Luftangriffe verlangt, weil London einen folden befommen hat. Und mo foll es enben, wenn ben anderen Orten, die von der Gee ober aus ber Luft bebroht werben, eine lotale Berteidigung haben follen? Die Bufdrift fahrt fort: Es ift ungwedmagig, Reben ober Briefe gu beröffentlichen, die Drohungen an ben Geinb enthalten. Die Umftanbe tonnen bem Feinb bennoch einen neuen Angriff ermöglichen. Dann wird er bie Racher auf feiner Seite haben.

### Die Ereignisse auf dem Balkan. Die ferbische Reife bes ungarischen Minifterprafibenten beenbet.

W. T.-B. Bubapeft, 17. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Ministerpräfibent Tisza ist von seiner viertägigen Reise in Serbien gurudgelehrt. Er hielt fich 11/2 Tage in Belgrad auf und besuchte auf ber Rudfahrt die Gegenben bes Sprmier Remitats, bie burch bie Rriegsereigniffe am meiften betroffen worben finb.

Ronig Peter auf bem Wege nach Petersburg Br. Chriftiania, 17. Moi. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Ronig Beter von Gerbien ift auf bem Beg nach Betersburg in Bergen angefommen.

Rumanifche Bochitpreife.

W. T.-B. Bufareit, 17. Mai. (Nichtamtlich.) Das Amisblatt veröffentlicht Godiftpreife für Erbolergeugniffe. Debl. Fleifch, Bafer, Fifche, Milch, Gemufe, Raje, Tucher, Schuhmacherartifel, Bauholg und Roble.

### Der Krieg der Türkei. Rene englische Schlappen im Suban.

W. T.-B. Konftantinopel, 17. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Wie aus zuverläffiger Quelle gemelbet wird, ent-fondten die Engländer auf zwei Schiffen englisch-indische Truppen nach Port Suban. Diese Truppen, die gegen ben

Smam bon Darfur bermenbet murben, erlitten fcmere Rieberlagen, woranf Imam einige wichtige Ortichaften befeste.

Donnerstag, 18. Mat 1916.

### Rene Generalgouverneure in Bergien.

W. T.-B. Betersburg, 16. Mai. (Richtamilich.) Die Beiersburger Telegraphen-Agentur melbet aus Teheran: Bring Ferman Ferma, früherer Bremierminister, ist gum Generalgouverneur von Farfistan, Bring Norfet Goltamet gum Generalgouverneur bon Rirman ernannt worben.

### Die Neutralen.

# Schweden verweigert die Beförderung der englischen Pakethoft.

Christiania, 17. Mai. (Benf. Bin.) "Dagblabet" zufolge fat Schweben bie Beforberung ber englischen Pateipost berweigert. In Bergen liegen große Mengen von Bafeten aus England, die für Rugland bestimmt find. Gie murben am letten Samstag mit einem norwegischen Boitbampfer nach Bardo gefandt, von wo fie nach Archangel weiterbeförbert werben sollen, ein Weg, den die englische Bost künftighin regel-mäßig gehen soll, nachdem die Sommerroute nach Archangel om 20. Mai eröffnet sein wird.

### Gine megitanifch ameritanifche Regelung.

W. T.-B. Beffington, 17. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Carranga teilt mit, bag ein informelles Abfommen gwifden ben Generalen Gcott und Obregon geschloffen woren ift, bemgemäß ben Truppen Carrangas Gelegenheit gegeben werben foll, gu zeigen, ob fie im ftande find, bie Lage in Nordmerito gu beherrichen. Die amerifanischen Truppen werben jo lange in merifanischem Gebiet bleiben.

#### Explosion in einer ameritanischen Bulverfabrit.

Rew York, 17. Mai. (Zenf. Bln.) In Gibbstown (Rew Zerfen) fand eine Explosion in der Pulderfabrik der Dupont-Gesellschaft statt. 14 Personen wurden getötet und 40 bersleht. Der Schaden beträgt etwa 250 000 Dollar.

### Die Matrojen - Meuterei in Riederländisch-Indien.

W. T.-B. Daag, 17. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: Rach Berichten von bem Rommandanten ber Gecfireitfrafte in Rieberlanbifd. Inbien fam es am 7. Mai in Sperabaja anlaglich einer unerlaubten Demonstration bon Matrofen gegen bas Militärspital später auf bem Bangerschiff "De Beven Provincien" gu Unruhen. Der Kommandant begab fich mit bem Dampfer "Albebaran" nach Scerabaja. Er ift bereits mit bem "Albebaran" nach Tand. joeng gurudgefebrt. - Ein Amfterbamer Blatt melbet bagu, tag 40 Deferteure mit einem Dampfer noch Solland gurudge schieft wurden. Die Behörden in Indien haben Briefe erhalten, in welchen gedroht wird, das Hospital in Socradaja in Brand un steden. Das Hospital wird bon Truppen streng bewacht.

#### Die Unruhen in Nieberlandisch-Indien beenbet.

(Nichtamtlich. Draht-W. T.-B. Amfterbam, 17. Dai. bericht.) Gin biefiges Blatt berichtet aus Rieberlandifch-Inbien, bag bie Unruhen unter ben Matrofen in Gerabaja beendigt jeien. Alle Deferieure find gurudgelehrt. 21 merben wegen Sabotage und Aufwiegelung gum Ungehorfam bor ein Kriegsgericht gebracht werben. Bier Defer-teure werben nach Holland gurudgeschieft.

### Gine brafilianifche Bolferrechtsbentichrift.

W. T.-B. Ris be Janeire, 17. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Giornal bo Commercio" teilt mit: Die brafilianifche Regierung wird in einer an die fremden Regierungen gerichteten Dentichrift ihren Standpuntt gu ben verfchiebenen Fragen bes Bollerrechte barlegen, die burch ben gegenmärtigen Krieg aufgeworfen worben find.

# Deutscher Reichstag.

### Fünf Ctats an einem Tage.

(Bon unferer Berliner Abteilung) L. Berlin, 17. Mai. Biinf Etats an einem Tage und friedlichste Stimmung! Die Gedanken und die Abgeordneten weilten draußen, Rur etwa 50 Unentwegte folgten möglichit den Ausführungen der Red. ner. In der Bandelhalle iprach man lebhafter. Dort munde die Rrife erwogen, wurde über die Ausfichten und die Bedeutung der großen Randidatenauswahl distritiert. Der Rame Rathenow als Nachstolger von Belfferich wurde herumgetragen, wie der eines guten Favoriten vor dem Hauptrennen hinter den Tribunen. Es weiß freilich noch niemand, ob Rathenow bas Rennen machen will. Bortlos ging der Etat des Reichsichanamtes vorüber, der durch die Lännigene den Dr.Liebknecht am 8. April zum Austhing smang. Evento wortlos, oder both nahezu, die Etats des Reichsrechnungshores und des allgemeinen Penfionsfonds. Bei den Stats der Reich &bahnen und der Reichsbost quittierten den Dank von Rednern aller Barteien der verantwortliche Chef Minister v. Breitenbach sowie Staatssekretar Kraekke für die hervorragende Bflicherfüllung der gesamten Beamtenicaft. Eggelleng Graette benichtet, daß von den 220 000 Postangestellten nicht weni-ver als 97 000 Soldaten wurden. Daraus kann mon erseben, mas die obendrein mit den Feldsendungen unheimlich belaftete Boft bat Ie i ft en muffen. Wie dringend bei der allgemeinen Teuerung für die Bomien eine Aufbesserung der Bezuge nötig wurde, schilberten beim Bohnetat Abgeordneter & uch s (Sos.), Roefer (Bolfeb.), 3dler (nat.-lib.), beim Bofteiat Mener Berford und Raden (Bentr.) und Taubadel (Gos.) und Subrich (Bolfsp.). Insbesondere der lette Redner erläuterte an vielen Einzelfällen, daß die Einbringung der Besoldungs-vorlage nicht länger hinausgeichoben werden darf. In der nächten Sitzung wird man dieses brennende Thema fortfeben.

#### Sigungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des "Biesbadener Tagblatts".) # Berlin, 17. Dai.

Um Bunbesratötifch: Badergapp, Dr. Belfferich und

Brafident Dr. Raempf eröffnet bie Gigung um 2,17 Uhr. Auf ber Tagesordnung fteht

### die zweite Lejung bes Etats.

Stat des Reichsichanamtes. Der Giat wird ohne Debatte genehmigt und eine Resolution ber Rommiffion ouf angemeffene Unterftühung ber Abteilung Baberfürforge bes Roten Kreuzes angenommen. Gur bie Bollenbung und den Ausbau bes Saufes Biftoriaftraße 34 werden 500 000 M. Lewilligt. Das Gebaube wird ber Reichsentschäbigungetommiffion gur Berfügung geftellt.

Es folgt ber Ctat für ben Rechnungshof bes Reiches. Auf Anfrage bes Abg. From. v. Gamp (D. B.) erflatt Staatsjefretar Dr. Gelfferich, bag ber Entwurf eines Reichstontrollgesebes in Borbereitung fei und alsbalb bor-

gelegt merben murbe.

Etat bes allgemeinen Benfionsfonds. Abg. Meger-Berford empfiehlt namens ber Kommiffion eine Resolution auf Gemährung eines angemeffenen Bufchuffes für den Reichsausschuß ber Kriegsbeschäbigtenfürsorge. Der Etat wird genehmigt und die Refolution angenommen.

Es folgt der Giat fur das Reichs . Gifenbahnamt. Der Etat wird ebenfalls ohne Tebatte angenommen.

Beim Gtat ber Bermaltung ber Reicheeifen. bahn wünscht Abg. Fuche (Gog.) möglichite Einschränkung ber Berfehrerichwerungen im Cherclfaß, wo das Reisen nahezu töllig ausgeschloffen sei. Befonders wurde ber übertriebene Bahawang als löjtig empfunden, ja, er wirkte erbitternd. Sandel und Wandel leiden barunter erheblich. Das Gaftwirtgewerbe liege völlig barnieber. Die Befeitigung ber Bertehrserichmerungen fei inebefondere für Stragburg fehr mobl möglich. Die ben Reichseifenbahn-Angestellten be-

willigte Teuerungszulage sei nicht genügend. Abg. Defer (Bpt.): Den Werksihrern muß eine Gehaltsaufbefferung gemahrt merben.

Abg. Idler (natl.): Auf bie Dauer ift ce nicht angangig, bie Teuerungegulage in form ber Aberftunbenbergutung gu gewähren. Es muß ein anderer Ausgleich gefunden werden. Abg. Dr. Saege (Eff.-Lothr.): Angefichts ber ungeheuren

Arbeitsleiftung namentlich in ben erften Togen ber Mobilmachung, die aber auch jeht noch andauert, muß eine ent-sprechende Kriegszulage bewilligt werden. Die Kinder-zulage reicht nicht aus. Die übermäßigen Berkehrserschwerungen follten ichnellftens beseitigt werben.

#### Minifter von Breitenbach:

Die Frage ber Berfehreregelung im Reich & Iande muß folieglich unter militarifdem Gefichtspunft bebanbelt merden. Es trifft gu, daß die Gehaltsberhaltniffe ber 28 ert. führer, die aus bem Arbeiterverhaltnis in bas Beamten. verhältnis hineinwachsen, fo find, daß fie fich gunächit schlechter stehen als die entsprechenden Arbeiterklaffen. Da wird eine entsprechende Ausgleichsentschadigung eintreten. Die Lage des Personals der Reichseisenbahnen beschäftigt uns anbauernd lebhaft. Wir wiffen, welche augerordentlichen Mufprüche an die Leiftungen des Berfonals während des Krieges gestellt werden und mit welcher Stngebung biefe Arbeit geleiftet wirb. Bir find auch weiter bemubt, durch Lohn . und Behaltsgulage biefen Beamten und Arbeitern bie Lebenshaltung gu erleichtern. (Brabo!)

Der Gtat ber Reichseifenbahn wird genehmigt.

Es folgt ber Gtat ber Reichopoft. und Tele. graphenvermaltung. Abg. Mener-Berford berichtet über die Berhandlungen der Kommission und betont besonders bie Leiftungen ber Felbpoft, ber unfere Rrieger, auch bas gonge Bolf, ju großem Dante verpflichtet feien. Rebner empfiehlt die Refolution ber Rommiffion auf Erhöhung ber Beguge ber nichtetatsmägigen angestellten Boit- und Telegraphen-Affificaten und ber Gehilfen und Boftboten fowie auf Erhöhung ber Bergutung ber Gehilfen bei Boftamtern 8. Raffe und auch Entfernung aller Strafbermerte in ben Berfonalaften.

### Staatsfehretar Mraette:

Dem Referenten fpreche ich für bie Anerkennung, bie biefer ben Bermien fpenbete, becglichften Dant aus. 220 000 Beamten fteben 97 000 im Felbe, Die burch Aushelfer erfest werben muffen. Darum ericheint es erflärlich, bag an bie übrigen Beimten bie größten Anforderungen gestellt werben mußten, die glangend erledigt wurden. 320 000 Berfonalatten burchzuschen und elwaige Strafvermerte gu entfernen, ift proftifd nicht möglich, es follte genügen, bag nach 5 Jahren tabellofer Führung auf die alten Strafen nicht mehr gurudgegriffen werben wirb. Damit find bie alten Strafen tatfachlich gelofcht. Ich bitte Gie baber, biefe Refolution abgulehnen.

Abg. Raden (Bentr.): Der Anertennung für die & cld postbeamten und auch für die beimischen Beamten ichließen wir uns gern an. Gine Berbefferung ber Bob -nungsberhaltniffe ift bringend nötig. Befonbers muffen die Landbrieftrager aufgebeffert werden, beren Dienftleiftung burch ben auch auf bem Lanbe regen Felbpoftbriefvertebr erichmert ift. Die Befeitigung ber Strafbermerte aus ben Berfonalaften braucht ja nicht fofort zu erfolgen. Für bie Butunft aber follte biefer berechtigte Bunich erfüllt werben. Den Tuchlieferanten muß eine Entichabigung gewährt werben, die ben eigenen Unfoften entspricht. Giner Aberlaftung ber Beamten muß borgebeugt werben.

### Staatsfehretar Kraethe:

Die Breisfestsehung für bie Tuche ift Sache ber Oberpoftbireftionen, die biefer Frage nachgeben. Die Lieferanten tonnten bie bisberigen Tuche nicht weiter liefern. Go mußte gu Erfatftoffen gegriffen werben. Sinfichtlich ber Einschränfung ber Dienstleiftung ber Beauten geschieht bas Mögliche. Die Oberpostbirettionen haben entsprechenbe Anmeifungen erhalten.

Abg, Taubabel (Gog.): Den beicheibenen Bunfchen ber Beamten sollte entsprochen werben. Die Bezahlung der Briefträgerinnen genügt nicht. Ein Reichsbetrieb sollte nicht derartige Löhne zahlen. Die Bezahlung der überstunden läht zu wünschen Auch die Postagenten und Sandbrieftrager follten aufgebeffert werben. Die Ausfälle in ben Einnahmen ber Postverwaltung burch Erhöhung ber Boftgebühren ausgleichen zu wollen, vare eine verfehrte Dag. nahme. Die Erffarung bes Staatofefretare über bie Lofdjung ber Berjonalatienbermerte lagt die Bermutung auffommen.

daß ihm ber Bille fehlt, ben Bunfchen ber Beamten einigermaßen entgegengufommen. Bur manche Arbeiten im Polibetriebe tonnen Griegabeichabigte beicaftigt merten. Das Batetgewicht aus bem Gelde follte erhöht werben. Die Berlehung bes Briefgeheimniffes burch die Boft schädigt unfer Ansehen im Ausland auf das

Abg. Dubrich-Oberbarnim (Bpi.): Die Musfalle im Boftetat find auf ben Ariegszuftand gurudguführen. Db co notwendig ift, auch ben Offigieren Bortofreiheit gu gemahren, mochte ich bezweifeln. Für die Feldpostbeamten und bie im Felbe ftebenben Telegraphenbeamten und Arbeiter haben wir aufrichtige Bewunderung. Die Steigerung bes Felbpoftperionals fieht in feinem Berhaltnis gu ber Steigerung bes gelbpoftverfebre. Auch im Innenverfebr haben bie Dienftleiftungen wirflich augenommen. Gine entsprechenbe Entschäftigung ift burchaus angebracht, ba bie Rotlage ber Familien bie Dienftfreudigfeit ber Beamten beeinflußt. Gur bas Unterperfonal muffen mehr einismagige Stellen gefchaffen merben.

Darauf wird bie Beiterberatung auf Donnerstag 2 Ubr bertagt; augerbem Gtat bes Innern und Bericht ber Befol-

bungstommiffion. - Schluß 5% Uhr.

Miorgen-Musgabe. Erftes Blatt.

### Das Steuerkompromiß.

Br. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die "Germania" veröffentlicht heute an ber Gpipe bes Blattes pabere Angaben über bas geficherte Steuertompromif. In Ergangung unferer gefteigen Melbung über bie Boftgebühren, ben Frachturtunbenftempel und bie Tabatfteuer (Zigarettenfteuer) verfichert bas Bentrumsorgan, bag auch die bom Steuerausichus in Musficht genommene Um fahfteuer nunmehr festftebe, nachbem ber Bundesrat feine Zustimmung beschloffen habe. 198ir mochten es nicht als fo gang ficher bezeichnen, daß die Mehrbeit bes Reichstags unbedingt für bie bom Bentrum einge brachte Umfahfteuer gu haben fein wird, weil fie jest bie bundesrätliche Zustimmung gefunden bat. Die Schriftl. Die "Germania" melbet weiter: an bireften Steuern werben fommer gunadit eine ein malige Abgabe bom Bermögen. Man geht babei bon ber Annahme aus, bag 10 Brogent aller Bermögen bem Kriegsgewinn gleich zu erachten find. Bon diefen 10 Prozent aller Bermogen von 20000 Martaufmarte foll eine einmalige Abgabe von 10 Prozent erhoben werden. Dieje einmalige Bermogeneabgabe wird in die Rriegageminnfteuer bineingearbeitet, die als 3 weite birefte Steuer fommen wird. Die Gefamteinnahme aus ben gefamten indiceften Steuern und aus der einmaligen Vermögensabgabe wird auf rund 750 Millionen Mart veranschlagt. Mit der Kriegssteuervorlage hatte der Ausschut befanntlich auch die Besteuerung des Einkommenzumachses befchlossen. Gegen diesen Befolug bat ber Bunbesrat Biberfpruch erhoben, ebenfo gegen die Biederholung bes Behrbeitrage. Dieje lebtere tommt baber nicht mehr in Frage, und ebenfo find aus ber Briegsgewinnsteuervorlage die Beschluffe, betr. ben Ginfommenguwache, wieder gestrichen worden. Die Kriegegewinnfteuer foll erhoben werben, bon jedem Zuwache bes Bermogens bon 3000 M. aufwärte.

#### Gin weiterer Ranbibat für bie Lebens. mittelgentrale.

Br. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Das "B. T." ift in ber Lage, folgendes gu melben: Alls fünftiger Lebensmittelbiftator, b. h. als Leiter ber neuen Reichsftelle für Ernabrungsfragen, wird jeht, wie bereits angebeutet, in erster Linie ber Cherprafibent ber Broving Bommern Wilhelm v. 28 aldow, ber von 1889 bis 1908 Regicrungspräsident in Ronigeberg und von 1903 bis 1914 Oberpräfibent bon Bojen gewesen ift. Cherprafibent v. Baldom fteht im 60. Lebensjahr. Als Regierungspräfibent in Ronigs-berg machte er burch ben Fall Dullo-Arieger (er hatte bem bamaligen Magiftrateaffeffor und jegigen Oberburgermeifter von Offenbach Dullo die Befiatigung jum Stadtrat ber-weigert) viel bon fich reben. Geinen Boften in Bofen berer unmittelbar nachdem Freiherr b. Gcorlemer Landwirtichaftsminifter geworben war, angeblich megen Meinungsverschiebenheiten in der Oftmarfenpolitif. Biele Jahre hindurch galt herr v. Waldow als Minifter fand idat und schon damals ging ihm der Ruf rudsichteloser. Energie, aber extremer fonfervatiber Tendeng poraus.

#### Die Beiprechungen über die Berforgung Groß-Berling.

W. T.-B. Berlin, 17. Dal. (Richtamtlich, Drabtbericht.) In ber beutigen Besprechung über bie Berforgung Groß-Berlins murbe unter bem Borfin bes Dintfters bes Innern bie Behebung einer Reihe bon Difftanben in ber Rahrungsmittelberforgung er örtert. Im Mittelpunft fanben bie brennenben Fragen bet Butter- und Fleisch versorgung. Der Minister wies u. c. darauf bin, daß die Buttersarte und Fleischsarte var ia del zu gestalten seien, je nach dem vorhandenen Butter- bezw. Fleischvorrat. Es fet unerfähitch, ben Bertauf bon Butter und Bleifch berartig gu regeln, bag bie Raufer ihren Bebarf in bestimmten Saben beden, in melden fie frandig ohne Edmierigfeiten bebient merben tonnen. Rad bem Ergebnis ber Befprechungen fann für bie nachften Tage mit ber Ginführung ber Gleifchtarte in allen Gemeinben Groß. Berlins gerechnet werben. Aberein-frimmenb murbe bie Rotmenbigleit anerfannt, in ber nachften Beit ben Bleifcherbrauch auf bas Auferfte eingufdranten, um bie Bleifch- und Wildwerjorgung fur ben herbit und Binter ficherguftellen.

### Unfere bulgarifchen Gafte. Der Empfang im Gürgenich.

W. T.-B. Koln, 17. Mai. (Richtamflich. Drabtberickt.) Bu Ehren ber bulgarifden Abgeordneten veranftaltete bie Stadt Roln abende einen Empfang im Gurgenich, an bem Rarbing! Bartmann und Die Spigen ber ftaatlichen und militarifden Behörben teilnahmen. Griter Beigeorbneter Abenauer bielt in Bertretung bes Oberburger-meifters Ballraf die Begrugungsanfprache mit einem Soch auf ben Bar Ferdinand und bos bulgarifde Bolf und Beer ichliegend, in bas bie Berfammlung begeiftert einftimmte. Im weiteren Berlauf bes Reftes bielt Abgeordneter Riortichem eine furge Rebe, in ber er u. a. fagte, bie warmen Gefühle bes Empfange an jedem Ort und die besonders bergliche Begrüßung burch die beutschen Rinber feien ein unlengbarer Bemeis, bag bie beiden Boller in feftem Bertrauen fünftig queinander ftiinben und zu gemeinfamer Arbeit gufammengefchloffen feien.

Das gemeinfame Biel fei ein bauernder Briede, bamit fich alle Rrafte bes Bolles ruhig entwideln fonnten. Der Redner folog mit einem begeiftert aufgenommenen Doch auf bas deutsche Bolt und auf ben beutschen Raifer.

Die Weiterfahrt nach Mainz.

W. T.-B. Röln, 17. Mai. (Richtamilich. Drahtbericht.) Die bulgarifchen Abgeordneten find beute fruh mit bem Bug 9 Uhr 28 Min. nach Robleng abgefahren, von wo fie mit einem Chiff nach Daing weiterreifen.

Die bulgarifchen Gafte in Frankfurt.

ht. Frantfurt a. D., 17. Mai. Die bulgarifchen Abgeordneten trafen beute abend furg bor 8 Uhr pon Roln nach einer ausgezeichnet berlaufenen Dampferfahrt auf bem Rhein, die fie bis Raftel gurudgelegt batten, im D.Bug auf dem biefigen Sauptbabnhof ein. Sier batten fich gu ihrem Empfang Burgermeifter Er. Luppe und die Stadtrate Saran und be Reuville eingefunden. Rach einer fursen Begrüßung begaben fich bie Berrichaften unter bem iturmifden Jubel einer großen Bolfomenge burch bie reichgeich mudten Strafen nach bem "Frantfurter hof", wo fie Wohnung nahmen.

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten. Jur Lebensmittelverteilung.

Die am 18. bis 20. Mai ftattfindende Kartenausgabe beteifft nur die Brivathaushaltungen. Die in ben Magiftrateverordnungen ermabnten Begugefdeine für Sotels ufm. werben erft bon Sametag, ben 20. Mai, ab im Feftfaal bes Rathaufes verausgabt. Die minberbebemittelten Ginmobner, welche fich bie befonberen Rolonialwaren geben laffen wollen, muffen aufer ber Brotausweistarte auch die jum Ginfauf in ben ftabtifchen Rolonialwarenlaben berechtigten Ausweise mitbringen. Ber icon im Befits einer bom 5. Juni ab geltenben Brotaus. weistarte ift, muß außerbem noch bie zweite Geite ber bis jum 4. Juni gultigen Brotausweisfarte gwede 21b. ftempelung vorlegen. Bur Baushaltungen, Die insgeamt mehr wie 30 Gier in Borrat haben, burfen Gierfarten weder abgegeben noch entgegengenommen werden. Es wird bei diefer Gelegenheit besonders barauf hingewiesen, daß Rachprufungen ber Borrate borgenommen werben follen. Die bon morgen ab gur Ausgabe gelangenden Rorten baben die Eigenichaft von fogenannten Beidranfungs. farten, d. b. fie beidranten ben Ginfauf und Berbrauch jeder Berfon auf ein gewiffes, für alle Einwohner gleiches Rag, um hiermit zu erreichen, bag bie vorhandenen Beftanbe und bie nach Biesbaben eingeführten Baremmengen einem möglichft großen Kreis von Berbrauchern guganglich gemacht Die auf bie Rarte erbattliche Menge ift bei ben Bett., Gier- und Buderfarten auf jedem, Abichnitt aufgebrudt. Bei ber Rolomialmarentarte wird bie Wenge, bei ber Gierfarte die Gultigfeitsbauer einer jeden Gruppe noch jeweils burch den Magifirat durch besondere Bekanntmachung feitgeseht. Der Befit ber Rarten gibt feinen Lieferungsanfpruch für ben Inhaber; Die Rarten geben vielmehr lebiglich das Söchstmaß beffen an, was bem einzelnen verabfolgt werben barf. Fur bie Rartenausgebe find burch ben Magiftrat umfaffende Borbereitungen getroffen worden, fo bag eine fcnelle Abfertigung bes Bublifums gemährleiftet ift. Da auch Die Rarten erft vom nachften Montag ab gultig find, ift es nicht nötig, fich ichon bor Beginn ber feftgefehten Stunden un ber Ausgabestelle eingufinden.

Das Ergebnis der Wiesbadener Opfertage.

Das Kreistomitee vom Roten Kreug teilt uns mit, bak das bisherige Meinergebnis ber beiden Opfertage bie außerorbentlich erfreuliche Bobe bon 1 85000 DR. erreicht bat. Da die Saussammlungen noch immer nicht gang abgeichloffen find, behalt fich bas Kreistomitee vor, in ber nachften Beit eine genaue fiberficht über bie eingegangenen Befrage gu geben. 3m Intereffe ber Beichleunigung und endgultigen Abrechnung wird nochmals an alle Saushaltungsvorstände bie freundliche Bitte gerichtet, Die Cammelliften balb burch bie Boft gurudgufenben ober im Ronigl. Schlog, Mittelbau, linte,

Rriegoauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Riaffe wurden ausgezeichnet: ber Kriegsfreiwillige Unteroffigier Anton Glorn, Gobn bes Debgermeiftere Beter Blorn in Bicobaben; ber Bigefeldwebel 2B. Delbing, Raufmann aus Biesbaben; der Ariegsfreiwillige Bigefeldwebel un Landwehr-Infanterie-Regiment 118 Richard Rempter aus Wiesbaben.

Die Flaschensammlung ber Abteilung 3 bes Rreisfemitees vom Roten Kreug wird auch noch in dem Monat Mai weiter burchgeführt werben, ba bie Anmelbungen gang erhebliche find. Die Abteilung 3 bittet, bas verspätete Abholen ber angemelbeten Gegenstände infolge der Schwierigfeiten ber

Suhrwerfebeschaffung gu entschulbigen. Die Rafepreife find boch nicht gang fo boch, wie furglich behauptet worden ift. Jebenfalls ift es nicht richtig, bag ber Limburger Badfteinfafe, also die geringste Rafeforte überbaupt, bereits mit 60 Bf. für das Biertelpfund bezahlt worten ift. Es icheint ba eine Bermechflung mit bem hollandiichen Goudafafe ftattgefunden gu haben, ber allerbings 2.40 M. bas Pfund toftet. Der Limburger Rafe wird für 80 Bf. bas Bfund verlauft. Das ift ber festgefeste Sochstpreis für Bartfaje mit einem Zettgehalt von weniger als 20 bom hunbert ber Trodenmaffe.

# Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Biblicaben.
FC. Bom Unierlahnkreis, 16. Mai. Die hiefigen Landwirte Mogen gewolftig über bas ungeheuren Schaben ber Belbern auftretende berufiacht, sowie über dem Schaben durch Hafen am Sommergerreide, an Kohl usw. Sie fühlen sich obendrein beichwert durch eine Berlügung des Landratsamtes, wonach seder Besiher eines Dundes, der With außerhalb des Weges versolgt, bestraft wird.

bs Beilburg, 16. Mai. heute gegen Mittag geriet ber 25 Jahre alte ledige Rangierer Abolf hatbach aus bem nahen Dorfe Abaufen beim Rangieren auf bem biefigen Bahnhof zwischen bie Buffer zweier Bagen. Er erliet jo ichwere Berlehungen, bah ber Tob nach furzer Zeit eintrat.

b. Dies, 16. Dai. Meinungsverschiebenheiten mit bem Bentralvorstand des Gewerbevereins für Naffan in Wiesbaben baben b geführt, bag ber Borsibende bes biefigen Lofalgewerbebereins. E meistee Ren ich und ber stellvertretende Raffierer und Schriftigerer Uhrmacher Mied ihre 2 mieter niebergelegt haben. b. Bab Emb, 15. Mai. Der Magiftrat bat beschloffen, Die

Bleifdfarte einzufuhren.

### Gerichtssaal.

wc. Comiergelber. Der ehematige Bürgermeister Johann RIomann mib bessen 17 Jahre alter Sohn Anton, ber bei ihm Schreiberdienze versah, wurden von der Wiesbadener Straftammer wegen ber Annahme von Geschenfen jur an sich nicht pflichtwidrige Amtshandlungen zu 300 M. und 200 M. Geldstrase berurteilt.

wegen der Annahme von Geschenfen sur an sich nicht psiichlivivirige Mutshandlungen zu 300 M. und 200 M. Geldstrase berurteilt.

FC. Ter Dottor ans England. Eine Wiesbadener Verfäuserin botte seit Monaten von ihrer in einem engischen Konzentrationslager besindlichen Schwester nichts gebort und war darüber sehr in Unruhe. Da erschien in dem Eschäft zu Beginn diese Jahres ein Heruhe. Da erschien in dem Eschäft zu Beginn diese Jahres ein herr, der sich als Dottor Mapper vorstellte, einen Karton sur Feldpaster erstand und wöhrend der Unterhaltung mit einstigen ließ, daß er gestern aus England zurügeschott se. Als die Versäuserin das hörte, erkundigte sie sich eingehend, auf welche Weite sie die Abresse ihrer Schwester erschren fonne. Der Herr Dottor war sofort dereit, geeignete Schritte zu tun. Lags durauf praach er dereits in dem Eschäft vor und veranlaste die Berkauferin, einen Brief an die Schwester unter einer gewissen Adresse zu schreiben. Es geschab. Der Dottor nahm den Vrief mit, um ihn zur Polit zu dereiden. Es geschab. Der Dottor nahm den Vrief nich, um ihn zur Polit zu dereiden. Es geschab. Der Dottor nahm den Vrief sich herans, daß sie einem Vern mit 5 M. Am anderen Lage siellte sich herans, daß sie einem Bertrüger zum Opfer gefallen war, denn der Vrief sam Beiter zum Beter Politoffen zurück. Der Bäder Politop Mach der vons Wiesbaden der den Dottor gespielt. Das Wessdadener Schöffengericht berunteilte ihn zu 2 Wechen Gesängnts.

Bergehen gegen die Höchkapreise. W. T.B. Berlin, 17. Mat. Das Schöffengericht Bertin-Mitte vernreilte dem Ingenteur Karl Der protte zu Konstrelle den Ingenteur Karl Der Schöffengericht Bertin-Mitte vernreilte den Ingenteur Karl Der dottelle hinaussendet, wegen Vergeben siegen die Verduschen. Diese geden der der der der der Verlagen er dabtreile hinaussendet, wegen Vergeben sie gegen der des dach Konserver, den keierei sie deit auch Konserver, der eine Berteidpund weiter ein and der Entmahnte einer Alasche die im Berteidpund weitere ein and der Entmahnte einer Klasche deinen Verlag

# Neues aus aller Welt.

Der ungarische Francen-Wassenword. Budapest, 17. Mai. Eine Polizeisonmission bat sich nach Salzevo begeben, um den Leichnam des unter dem Namen Bela Kis beerdigten Soldaten zu exhumieren. Man besürchtet aber, das der detressend unterdigite seine Massen in ein Massengrad gelangt ist, so das seine Agnosierung unmöglich sein wird. Deute erhielt die Bolizet die Anzeise, das Kis 1908 mit einer Artistin ein Berdätnis angesnuhrt des nach drei Tagen spurlos verschwand. — Der "Beiter Strlap" meldet: Gestenn ist in der Czinkotaer Francumordossiere sie sin sie in elle Bend ung eingetreten, die zu deweisen Sociale sie fen i at ione elle Bend ung eingetreten, die zu deweisen Godint, das der Mörder noch im Goriadre in der Raaderischen Baggaufabrit gearbeitet hat. Ein Feldinebel, dem die Ibotographie des Mörders gezeigt wurde, erklärte, das dieser unter dem Kamen Stephan Susai in der genannten Fadrit beschäftigt gewesen sei. Rabrit beichaftigt gewesen fei.

Besten bei Königsweiserbausen brach vergangene Racht in dem Bohnbause des Bestiers Lieb Feuer aus. Als Kiet seine unter dem Dachboden schliesende uchnsabrige To ch ter zu reiten versuchte, wurde ihm der Beg durch Flauen en und Rauch versperrt. Kiet seibst sowie seine Tochter sund verdrennt.

### Handelsteil. Seeschiffahrt und Valuta.

Der während des Krieges beobachtete niedrige Stand unserer Valuta — des Kurses, zu dem unsere Mark im Ausland umgerechnet wird — bedeutet letzten Endes eine erhebliche Verteuerung aller Dinge, die wir vom Aus-lande beziehen, eine Art Tribut, den das deutsche Wirtschaftsleben dem neutralen Ausland, von dem es Waren bezieht, leisten muß. Die ersten Mittel zur Behebung dieses Übelstandes nach dem Kriege werden daher Hebung des Exports, Bemühungen um Hereinnahme ausländischer Gelder sein müssen unter gleichzeitiger vorsichtiger, nicht zu stürmischer Entwicklung der Einfuhren. Es gibt aber noch ein sehr wesentliches Mittel, das zur Verbesserung unserer Valuta angewandt werden kann, das ist die möglichstrasch vorgenommene Entwicklung der Kräfte unseres Seeverkehrs. Unzweifelhaft hat auch die bedauerliche Tatsache, daß mit dem Beginn des Weltkrieges die deutsche Flagge vom Weltmeer verschwinden mußte, nicht unerheblich zu der Verschlechterung unserer Valuta mit beigetragen. Denn jede Fracht, die mit einem deutschen Schiff verdient wird, gleicht dem Ergebnis eines Handelsgeschäfts mit einem Ausländer, bei dem der letztere dem deutschen Wirtschafts-leben den Preis zu zahlen hat. In dieser Beziehung ist nicht nur der Verkehr deutscher Schiffe von deutschen Häfen mit ausländischen Plätzen, sondern vor allem auch der Verkehr deutscher Schiffe zwischen fremden Häfen von Bedeutung. Die Frachtsummen, die in dieser Hinsicht die englische Handelsflotte namentlich mit den sogenannten "Trampdampfern", jenen Frachtschiffen, die beliebig je nach Lage des Frachtenmarktes in unregelmäßiger Fahrt beschäftigt werden, in Friedenszeiten verdient haben, waren eine sehr erhebliche Stütze der englischen Valuta und damit der englischen finanziellen Weltherrschaft. Darum wird es eine der Hauptaufgaben sein müssen, bei dem Beginn neuer wirtschaftlicher Tätigkeit des deutschen Volkes nach dem Frieden dafür zu sorgen, daß die deutsche Flagge wieder in ihre alten Rechte und ihre Verkehrsbeziehungen eintreten kann. Die Aufgabe, tie rein privatwirtschaftlich hiermit dem deutschen Seeshiffahrtsgewerbe gestellt ist, wird nicht ohne Überwindung erheblicher Schwierigkeiten zu lösen sein, Schwierigkeiten, die vor allem durch die Kriegsereignisse und die lange Dauer des Krieges herbeigeführt sind und die zu erleichtern unsere Gegner sicher keine Veranlassung nehmen werden. Um so mehr werden die verantwortlichen Stellen des Deutschen Reichs vor die dringende Notwendigkeit gestellt sein, ihrerseits alles zu tun, was eine volle Wiederaufnahme des deutschen Seeverkehrs — und zwar möglichst unbehindert — sichern kann. Jede Beschränkung in dieser Hinsicht, die nicht unbedingt notwendig ist, würde doch nichts anderes bedeuten, als eine Förderung der fremden Flaggen, eine Zuführung von Seefrachten an diese und damit eine Benachteiligung unserer Valuta. Die deutsche Seeschiffahrt wird in dieser Be-ziehung eine doppelte Aufgabe zu erfüllen haben, da auch die im Interesse unserer Valuta erforderliche Entwicklung der Ausfuhr ihren vollen Wert für die Valuta eben erst dann haben wird, wenn die Frachten dieser Ausfuhr der

deutschen Flagge zugute kommen. Auch die auf die Dauer nicht entbehrliche Einfuhr von Rohstoffen, deren Beschränkung aus organisatorischen Gründen in der ersten Zeit nach dem Krieg vielleicht notwendig ist, wird um so eher wieder in ihre alten Behnen einlenken können, je mehr sie sich deutscher Schiffe bedienen und somit erheb-liche Frachtsummen der deutschen Volkswirtschaft zu-

Donnerstag, 18. Mai 1916.

### Aus dem Schuhwarenhandel.

Dem Schuhhandel sind durch den Krieg die Waren in sehr fühlbarer Weise verleuert worden, so daß die Ver-kaufspreislagen sich um 80 bis 160 Proz. nach oben hin verschoben haben. An Stelle der maßlosen Schleuderei im Frieden mußte infolge der Warenknappheit ein strengeres Einhalten gestuder Verkaufsgrundsätze treten. Die schwächeren Elemente wurden durch den plötzlich einsetzenden Bargeldverkehr teilweise ausgeschieden, während die gesünderen durch Abstoßen alter Bestände die Flüssigkeit ihrer Mittel erhöhten und somit eine allgemeine Gesundung des Schuhkleinhandels herbeiführten. Die oben erwähnte Preiserhöhung wurde, wie die "L. N. N." berichten, von dem vom Krieg in seinen Verdiensten begünstigten Teil des Publikums bezahlt, während es anderen großen Teilen der Verbraucher nicht möglich war, die früher angelegten Preise zu überschreiten. Durch die Unmöglichkeit, bei diesen Bedingungen die bis-Durch die Unmöglichkeit, bei diesen Bedingungen die dis-herigen guten Qualitäten zu liefern, enistand eine große Erschwerung des Verkaufs, da der weniger einsichtsvolle Teil der Bevölkerung dort eine Ausnutzung der Lage witterte, wo allein die Wirkung der Marktlage zu suchen war. Gegen den Schuhhändler als letzten Vermittler zwischen Erzeuger und Verbraucher wandten sich jedoch die ganzen Klagen des Publikums. Dieses war besonders wiftkraussch geworden, da eine Erörferung der besonders mißtrauisch geworden, da eine Erörierung der Verwertung von Leder-Ersatzstoffen in der Presse stattgefunden hatte und der Laie zwischen Verwendung altbewährter Ersatzmittel und den anderen unzu-lässigen (besonders in der Laufsohle) nicht zu unterscheiden weiß. Man erwartet daher in Schuhhändlerkreisen mit Spannung die Entscheidung der Regierung zur Regelung dieser Frage und hofft auf eine Lösung in mittlerer Linie, denn eine zu extreme Verordnung würde es bei der Lederknappheit einem großen Teil des Publikums un-möglich machen, sich mit "Reinleder"-Stiefeln zu ver-sorgen, da der Preis hierfür bei den heutigen Verhältnissen nur den Wohlhabenden zu zahlen möglich wäre.

Berliner Berse.

S Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht) Im Börsen-verkehr gewann nach den Realisationen der letzten Tage Kauflust wieder die Oberhand und führte wieder auf allen Gebieten zu Erholungen. Wesentlich stiegen Phönixaktien auf lebhafte Nachfrage für rheinisch-westfälische Rechnung. Hierdurch wurde auch das Interesse für andere gleichartige Montanpapiere erweckt. Auch Deutsche Erdölaktien lagen bemerkenswert höher. Schiffahrts-aktien sind gleichfalls als gebessert hervorzuheben. Nachfrage zeigte sich ferner wieder für Petersburger Internationale Handelsbank-Aktien. Im weiteren Verlaufe blieben zwar die höchsten Kurse nicht durchweg aufrecht erhalten; die Grundstimmung kennzeichnete sich aber als fest. Für deutsche 3- und 3½-proz. Anleihe bestand andauernd Nachfrage.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht) Infolge von Rückkäufen kam am freien Börsenverkehr eine teilweise Erhöhung zum Durchbruch. Anregung ging von den Erfolgen in Südtirol aus, namentlich von den günstigen Saatenstandsberichten und den hohen Absatzziffern der kartellierten Eisenwerke im April. Der Verkehr war aber still. Nur in Rüstungs- und Montanwerten wurden teil-weise lebhaftere Umsätze erzielt.

Industrie und Handel.

\* Mannesmann-Mulag, A.-G. in Aachen. Die Verwaltung bringt eine Dividende von wieder 15 Proz. in Vor-

schlag.

\* Italienische Meridionalbahn. Die Dividende für 1915

\* Abschlagswurde auf 25 Lire festgesetzt, die bereits als Abschlags-dividende verteilt wurden. Im Vorjahre wurden 27 Lire ausgeschüttet.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 17. Mai. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelz-spreumehl 35 bis 36.50 M., Runkelrüben 3.20 M., Heide-kraut, erd- und wurzelfrei, 1.40 M., beschlagnahmefreie ausländische Weizenkleie 77 bis 78 M. per 100 Kilo, Roggen-kleie 75 bis 76 M., Spelzspreu 9.20 M., Industriehafer 380

bis 395 M. per Tonne ab Station.
W. T.-B. Berlin, 17. Mai. Getreidemarkt ohne Notiz. Infolge des andauernd günstigen Wetters ist der Verkehr mit Futtermitteln am Produktenmarkt fast gänzlich ins Stocken gekommen. Spelzspreumehl, Runkelrüben sind zu weiter niedrigsten Forderungen reichlich offeriert. Ausländische Kleie vernachlässigt, dagegen Industriehafer wiederum dringend begehrt. Für Seradella, Lupinen, Pferdebohnen hält die Nachfrage an, jedoch ist nur wenig Ware angeboten, so daß die Preise steigende Tendenz ver-



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und Die Berlagebeilage "Der Roman".

Dauptidriftletter: H. Degerhorft.

Berantwortlich für Bolitit! A. Degerborft, für ben Unterbaltungsteilt B. v. Kanendorf: für Rachrichen auf Giebbeben und ben Nachbarbegarten; J. B. D. Diefendach, für "Gerickelal" D. Diefendach; für "Geort und Unftiehrt": J. B.: C. Bobader: fun "Sennichtes" und ben Brieffaften": E. Lobader; für ben bandeleteil: B. Eh, für bie Angegen und Reflamen: D. Dornout; familich in Biesbaben.
Druf und Berlag ber L. Schellenberglichen hof-Buchenaftrei in Wiesbaben.

Sperditunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Uhr.

# Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Stenothviftin gefehten Altero (Stolze Schrey), mit lang. Braris u. guter Handle für vorm. gejucht. Benlangt wird weniger schnelles als sehlerlojes Schreiben. Kenntnisse der Buchjühr. erw. Off. mit Gehalts- u. sonit. naderen Angaden unter G. 134 an die Lagbi. Bwesgit., Bismardt. 19.

#### Gewerbliches Berfonal.

Taillenarbeiterinnen

Lehrmabden und Abnehmerin gejucht Albrechtitraße Behrmabden für Damenfcneiberei gefucht. Raft. im Tagbi. Berl. Ji Behrmabden, event, geg. Bergut, fucht Reuwafderei Gebarnborititt. 7.

Bur Ausbildung ale Stiderin finden junge Madden Aufnahme. Bistoride Lunftanftalt. Ginfache burgerliche Rochin,

Einfache bürgerliche Köchin, die eiwas Dausarbeit übern, zum 1. Juni ges. Scheffel, Webergasse 13. Für berrickafel. Daushaft in Düsselder jüngere Köchin gesucht, die auch im Einmachen erfahren ist. Meldungen mit Zeugnissen unter B. 764 an den Anghl. Berlag.

Zuberl. sauberes Alleinmäden mit guten Zeugnissen unt. Juni für II. Daushaft gesucht. Reinstein, Kirchgasse 49.

Tudit. Mabden für Saushalt gef. - pere Braves fleiß. Alleinmabden, 3 icon eiwas locen toun, für Juni gefucht Scheffelftraße 3, K

Sanberes Mabdien gefucht, Demi, ift Gel. geb., bas Rocher

Alleinmäddien, bas etwas todien t. u. alle Hausarbeiten übern., gesucht Adelbeidstraße 108.

Donneretag, 18. Mai 1916.

Alleinmabden, w. burgert. toden t., gefucht Bubgeichaft, Webergoffe 7. Anftanb. fauberes Alleinmabden, das auch Liebe zu Kindern hat, auf 1. Juni ges. Lutsenstr. 6, Holzinger.

gefucht Schwalbacher Straße 53, Zuverl. einsaches Mäbchen gefucht. Räheres 200 genachten Tucht. Alleinmabden gum 1. Juni

gefucht. Raberes gu erfr. Serber-itrage 15, im Laden. Budje tudt. anftanb. Dabden,

das fochen fann u. Hausarbeit ver-jiedt. Hausmädch, vorhand, Wiesbad. Allee, Am Auslicksturm 1. Gervierfraul. u. ein tucht. Madchen für alle Arbeit gesucht. Restaurant Deutsches Ed, Ede Schierfieiner u.

Tüdtige prbentliche Frau oder Madden für Anorg. 7—10 Uhr in Douerstelle gesucht. Par solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden unter B. 764 an den

Sur Stüke und Pflege einer franken alten Krau (Bein-bruch) wird eine nicht zu junge Krau (event. Kriegswitte ohne Anbang) gefucht. Köberes Schwalbacher Strafe 55, Barterre.

Tückt. faub. Frau ober Mabdien fofort gefucht. Borgust. mit Zeugn. L. Bolff, Labuftrage 16. Monatomabden gefucht

Saub. Monatofrau f. 2 Stb. vorm. gefucht Bismardring 17, 1 l.

Monaisfran grindit
Schwalbacher Strage 7, 1. Zu erfr.
von morgens 10 Uhr an.
Monaismädch. 1/28—12 u. 1—3 Uhr
iofort gefuckt Aitologitrage 20, 3.

veinzeit. Jacobi, Sinterh. | Orbentl, fleiß. Monatsmädden in Gel. geb., das Kochen zu Weinzeit. Jacobi, Sinterh. | fraße 55, 2.

Saub. Stunbenmabdjen ober Frau Junge gubert. Frau gum Buben

für Camstagmittag für bauernd ge-fucht Webergaffe 41, 1 r. 3wei Frauen für Unfrant gu jaten gefucht. Garinerei &. Reuch Gtr., an ber Bettifebernfabrit.

# Stellen-Angebote

Manuliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tapegierergehilfe

gefucht Bellmunbitrage 11

Schulmacher, b. etw. Goblen u. Ried Fleift. Gartner für Lanbichaft fofort gefucht. Gg. Thon, Wellrigtal. Tapegierer-Lehrling gegen Bergut.

gejudit Bellmunditrage Sotel bohengolle gefucht. Droperie Göttel, Michelsberg 23. Auger fraftiger Dausburiche (Mabiabrer) für fofort gejucht. Berd. Mieri, Michelsberg 9.

# Stadtfund, Auhrmann f. Eistransp. gefucht Schanftrage 5. Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Fraulein mit Mittelfdulbilb. Berfennin, in Buchf, u. Schreibm., i. Anfangstelle auf Büro unt. mäß. Lergut. Off. u. J. 734 Togol. Berl. Histor. Mäbchen, welches die Dandelsschule besucht, wird für nachmittags Beschäftigung gesucht. Wdr. im Tagol. Berlag. Ea

#### Bewerbliches Berfonal.

Affeinftebenbe Dame, iv. läng. Zeit im Ansland war, gut franz. ipricht, sucht Stelle zu 1 bis 2 Kindern in f. Dause od. z. Gesell-schaft u. Stütze d. Dause. An-gebote unter D. 760 an den Togol.

Berlag.

Befferes Fräulein.

22 Jahre alt, in Kilde u. Hausholt selbst., such au Dame ober Geren. Angeb.
u. B. 763 an ben Laght. Berlag.

u. 8. 763 an den Tagdi. Berlag.
Empfehle Penfions., Sotellächin,
Jungiern. Etiben, fovic Sans.,
Alleinmädchen. Frau Elife Lang,
gewerbsmäßige Siellenbermittlerin,
Bagemannitz. 31, 1. Tel. 2363.
Mädchen sucht Stell. als Köchin,
evt. als Alleinmadchen, in herricatil.
Saush. auf fofort oder 1. Juni.
Gute Beugn. (Dientibuch) borband.
Briefe u. B. 763 an den Tagdi. Berl.
Aunges Mädchen,
mit gut. Leugn., in. auf bügeln u.
fervieren fann, sucht Stellung. Off.
u. F. 756 an den Tagdl. Berlag.
Alte Frau sucht Beschäftigung

Mite Brau fucht Beschäftigung in einer Rücke, empf. lich im Kochen bon Thur. Kactoffelklößen. Abrefie im Tagbl. Berley.

Melt. Mäbchen, (parf. im Sanst., felbit., in Krantenbil. erf., br. San., incht Siell. zu Gerrn, auch Dame. Off. u. K. 764 an ben Tagbl. Berl. Kräniein 28 Jahre. in allen Arbeiten bes Saushalts erfahr., fucht Siell. bei Gerrn ober in frauentosem Saushalt. Offert. unt. M. 334 an ben Tagbl. Berlag.

Beff. Mäbden, im Roch. u. Sausarb. felbit. u. zuverl., fucht Stelle in fl. Sausbalt gum 1. Juni ober fpater. Cff. u. 3. 763 an ben Tagbl. Berlag. Braves fleiß. Madden fucht Stelle gum 1. Juni. Raberes Dobbeimer Strafe 87, 1, nachm. 4-6 Uhr.

Junges bell. Mabden fucht Stelle

Runges bell. Mädden sucht Stelle zu Kind. oder als Hausenabden, auch nach answärts, zum 15. Juni oder 1. Juli. Offerten erbeten nach Weetheitraße 5, Barterre.

Aunges findersiedes Mädden, Saldwarie, such Etellung, au liebit, au K. And. Of. erbitte Erbacket Straße 5, Gih. B. r. Gute Zeugniffe.

16jähriges Mädden sucht Leiden zu Kindern, eventuell auch tagsüber. Vorelehring 13, Sih. Bart. r. Bell, Mabden fucht 2-3 Stb. Mtaft.

### Stellen-Beinche

Mannliche Berfonen. Raufmannifdjes Berfonal.

3unger Mann, 19 Johre, militarfrei, jucht Stellung auf einem Buro. Offerten unter 3. 762 an den Tagbl.-Berlag.

#### Gewerbliches Berfonal.

Rriegsteilnehmer f. lohn. Beidaft., oleich welcher Art. Kaution fann ge-itellt werben. Offerien u. 29. 761 an den Tagbi. Verlag.

Junger Diener sucht Anfangstielle 4. 15. Juni ob. 1. Juli, (Dienerschule besucht.) Offert. erbet. nach Goethestraße 5. Barterre.

Daubmeister-Stelle gesucht. Zuberl. Ehepaar (Mann fr. Dand. werfer), sucht Stelle in best. Haufe als Dansmeister. Gartenarbeit wird übernommen. Offerten u. S. 763 an den Tagbl. Berlag.

Junge, 1512 Jahre, i. irg. w. Beichaft, auf fotort. Gutes Schulzeugnis. Abr. Rubolf Bender, Erbocher Strafe 5, Eth. Bart. r. Gur Schutjungen nachm. Beichaft. gefucht Rettelbedfirage 22, Bbb. 2 r.

# Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

# Großbankfiliale

fucht für fofort burchans gu-

# weibliche Kraft,

bie in Kontoforrent-Buch-haltung Erfahrung hat. An-gebote mit Referengen, Zeug-niffen und Gehaltsansprüchen u. F. 764 an den Tagbl.-Berl.

die bereits praftifch tatig war und möglichit Sprachfenntniffe befist, bu fofortigem Gintritt gefucht. Offert. mit Beugnisabichriften und Gehaltsaufprüchen unter M. 764 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Selbftanbige, burdjaus

# perfekte Budhalterin gefucht. Angebote mit (Behaltsanfpr. u. II. 763 an ben Zagbi.- Berlag.

Inot. Routoristin foi. gejumt Bigarettenfabrif Bittenberg u. Co., Rheinbahnitrage 4.

Gewerbliches Berfonal.

# Selbständ. Räherinnen

auf Jaden, Rleiber, Blufen für m. Menberungs - Atelier bei hob. Lohn für fofort gejucht.

Leopold Cohn, Gr. Burgfirage 5.

Bur einen leibenden Herrn, ber auf bem Lande lebt, wird eine berirmienswürdige in der Maffage erfahrene fatholische

Bflegerin,

nicht unter 80 J., oder Pfleger (auch Kriegsinbalide), mögl. für fofart gesucht. Angeb. über bis-berige Tätigkeit, Empfehlung. u. Gehaltsford. unter D. 764 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Caufmädden fofort gefuct

aus guter Samilie, mit guten Um aus gutre samilte, mit guten am, angerisffig, silter 25—30 3., su 8½-iähr. lebhaft. Senaben, in Kindervillege u. Erzieh., iowie allen Rähard, erfahr, u. felbit. Beste Empleht, herrich. Sünfer erf. Ausführl. Angebote mit Bild und Senanisabschriften u. A. 333 an den Tagel. Verlag. Ingbl. Berlag.

# Ju Herrichaftshaus

gewanbtes fleiftiges Möbdien, bas feden tann, bei bobem Lobn gefucht. Off. n. g. 759 an ben Tagbi. Bert. Juverläffiges Alleinmädchen

p, toden f. u. olle Sausarb, grunbfirafte 2, Edieben.

im Koden u. Sausarbeit bewandert, für fofort gesucht. Borzustellen bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Rengasse 3.

# Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Bagichal & Beilepp, Taunusftr. 9. Rgl. Sofmaler, Abelheibitrage 50.

### Murer

für dauernbe Stellung fofort gefucht. R. Rofenfiein, Wiesbaden.

# Hausburiche

(Radfahrer) gegen hohen L. fof. gef. Boffung, Mirchgaffe 58.

# Stellen = Beinche

Weibliche Personen. Raufmannifdes Berjenal.

### Fraulein,

welches Stenographie und Schreib-maschine beherrscht, Kenntnisse in Buchführung besitht, sucht Stellung auf sofort ober später in Wiesbaden oder Umgegend; am liebsten Ver-trauensposten an Kasse. Offerten u. E. 760 an den Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

# Befferes Franlein, 38 Jahre, fehr häuslich, fucht Stelle als Saushälterin 5. 1. ober 15. Juni, am liebsten bei Berrn. Offerten u. A. 319 an ben Laght. Berlag.

27 A., wünscht Stell. als Stilbe ob. Gesellschafterin bei eins. Dame geg. fleine Vergütung. Angebote unter M. 763 an ben Tagbl. Berlag.

### Besseres Fränlein,

26 3., felbitand, in allen hauslichen Arbeiten, fucht Stell, in 1. hotel, Raffee ober Sanatorium, ba barin idon gearbeitet. Uebernimmt auch Bureit auf eigene Rechnung. Geft. Cifert. mit Gehaltsangabe u. A. 335 an den Tagbl. Verlag erbeien.

### Perf. Hausmädchen

fucht Stellung auf 1. 6., im Servier., Blatten u. allen einfchläg. Arbeiten bewanbert. Offerten an M. Rruger, Schlof Debrn bei Limburg a. Labn.

### Suche für j. Mädchen

ans a. Fam. baff. Stellung 3. Er-lernung bes Saushalts bei Familien. Anichlub u. Taschengelb. Offert. u. R. 764 an ben Tagbl.-Berlag.

# Stellen-Gesuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

### Raufmann

46 3., Salbinvalide, mit la Refrs., sacht während des Krieges Beichaftigung, als Stüte des Chefs, Beaufindtigungs oder sonstigen Bertrauensposten, da fehr gewissenhaft und fautionsfähig. Offerten unter E. 759 an den Tagbl.-Berlag.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 26 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs-Anzeigen von zwei Bimmern und weniger bei Aufgabe gablbat,

# Bermietungen

1 Bimmer.

Drubenftr. 10, B. u. D., gr. 1-3.-B

2 Simmer.

Reugaffe 22 2 3. u. R., mit ob. ohno Steingaffe 23 2-8 .- 28. fof. ob. fp. 1098

3 Bimmer.

Bleichftr. 25 3.8im. Bohn. fof. priv. Ratifirabe 2 3 Bimmer, Ruche au bm. Rleiftftraße 8 3.Bim. Bohn., 1. Off.

4 Bimmer

Aleiftftrafte 8 4-Sim. Bohn., 1. Juli.

5 Bimmer.

Bohn., eleftr. Lidt, Bab. 1152

6 Rimmer.

Rifolasstraße 26 berrichaftl. Wohn., 6 Rim., Gas, eleftr. Licht, Bab, Balfon u. Zubehör, auf 1. Oftober zu bermieten. Räheres bafelbit

# Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichob gum 1. Ofiober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt . Kontor, Schalterhalle rechts.

Möblierte Bohnungen.

Bochherrichaftl. moblierte 3.8immer. Bohnung gu vermieten Abolfe. Milee 57, Bart, linte.

Eleg. möbl. Brivat-Wohnung, 5 Simmer, Rfiche, Bab, Bentralt., eleftr. Licht, au vermieten. An-aufeben von 11-4 Uhr Rubed-beimer Strafe 28, Barterre.

Gajanerie.

Möblierte Bohnung, 7 Sim., Telephon, herrliche Lage, in-mitten Balb, ½ Stunde von Bicebaben, für Sommermon. An vermieten. Näheres im Tagblatt-Berlag.

Diblierte Bimmer, Manfarben :c.

Balfon u. Zubehör, auf 1. Oftober zu bermieten. Räheres dafelbst Bobnscharterre.

Läben und Geschäftsräume.

Dranienstraße 4 Laden mit Wohn. zu berm. Käh. Kirchgasse 51. 1190

Drudenstr. 5, 1 I., ich. m. B., 16 Wf.

Фегшапијагаве 1, 2, fc. ш. 3., 3.50 Karlstraße 18, 1, gut möbl. Sim. auf Tage, Wochen, Monate. Karlstraße 18, 1, sep. Sim., gut möbl.

Reriftr. 24, 1, cl. m. 28.- u. Schlofz., a. einz., a. 28. Beni., fof. od. ipat. Martiftrage 22, 2 St. I., fcon möbl. Simmer an Dame gu vermicten. Merititrage 4, 2. Stod, mobliertes

Müllerftr. 9, 1,

Ede Taunusstrafe, behagl. Simmer frei, 1 ober 2 Betten. Reugaffe 14, 3, frbl. möbl. Menfarde. Reugaffe 18 mobi. fep. Zint., 16 Mit. Bhilippebergftr. 27, 3, gut mobl. Sim Schwalbacher Str. 8, 2, n. Rheinftr., cinige eleg. m. Bim., 1 feparat. Schwalbacher Strafe 42, Gth. 2 L. mobl. 8im. mit Morgentaffee bill. Ballmublitrabe 20, 1, fleineres gut möbliertes Bim., ober Wohn- und Schlafzim. 30 v. Schone fr. Lage.

Cleg. möbl. Wohn- u. Schlaf3. gu permieten Dambachtal 10, 1.

Separat. Sim., icon mobl., fof. gerlage, auf jebe Beith., ber fof. Golbidmibt, Grabenftrafte 5, II. Röbf. Manf, an eins. Frau zu bm. Rab. Moribitraße 48, 1. Bille Wetterau, bor Daltest. Tennel-bach, möbl. Sim. an Dame preisw.

Bellmunbitr. 40, 1 r., mbl. 8., 4 Mt. | Dob. Bohn. u. Echlafgim. an beff. Dame ob. Berrn (Dauermieter). Abreffe im Tagbi. Berlag. Dy

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Rauenthafer Str. 5 leeres Sim. fof Shone?

### Mielgejunje

1.3.29. v. tbl. Chep. gef., mgl. Bbb. dit Doch), Rabe unt. Friedrichitt. Bahnbof. Albrechtitt. 14, Sabn.

Aneinstehenbe Dame fucht zum 1. Juli 2-Zim.-Wohnung, Bab u. Rücke, elettr. Licht erwünsicht. Off. u. 3. 762 an ben Togbl.-Berlog.

Rleines Bohnhaus mit viel Garrenland in ber Umgeb. zu mieten ober faufen gesucht. An-gebote u. F. 758 an ben Tagbl. Berl.

Möblierte abgefdloffene -3=3immer= Bohn.

mir Ruche gn mieten gefucht. Rur Offert, mit Breisang, w. berudficht. Offerten unter 3. 764 an ben Tagbl.-Berlag. Geschäftsfräulein fucht freundt. Simmer mit Rlavier (Frühftlid). Offert. mit Breisang. u. T. 764 an ben Tagbt. Bertag.

Zwei Damen fuden 2 que mobl. ineinanbergeb. Simmer, im Bentrum b. Stabt. Off. u. 21. 336 an ben Tagbl.-Berlag.

# Großes, helles, leeres 3immer aciudt. Offert. mit Breisangabe u. 28. 763 an ben Tagbl. Berlag.

Fremdenheime Billiges Damenheim in reizend geleg. Billa, 5 Min. von Biesbaben, Glettr. B. v. b. I., Sim. von 20 Mf. an, Mittagsbr. 1 Mf. Mitbenub, von B.-S., Balt., Alav., Rähmaich., Küche. Infragen unter C. 761 an ben Tagbl.-Berlag.

Rheinstraße 68, 1, Alleefeite, eleg. mobil. herrens., m. el. Licht, auft. Colafgim., fofort gu berm.

Plakate:

Möblierte Zimmer zu vermieten.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen Langg. 21. . Hofbuchdruckerel.

# Morgen-Musgabe. Erftes Blatt. Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Die Beile,

### Berköufe

Bripat . Berfaufe.

Swei fcone Lauferfdweine gu vert. Erftfl. frifchmeltenbe Biegen

Deutider Strafe 180. febr wachsam, billig su versaufen. Raber, Dobbeimer Straße 76. S. I. ff. Kanarienh. u. Wethch, (echt Seif.) billig abgug. Ableritraße 57, 2 links.

Sehr eieg. beige Koftim (Gr. 46), gu verl. Derdenitraße 2, 2.
Schw. Grenab. Bobl. Satintudffeib für alt. D., Stiefel u. Schube, Gr. 88, 38, au verf. Porfitraße 4, 3 rechts. Grun. Jadentl., idmarge Tallbinfe, gut erh bill. Roberftrage 20, Bart. Ren mob. hell. Jadenti., Magarb., br. 42—44, für 70 Mt. zu verlaufen. Schneiberin Rubl, Riehlitraße 20.

Jadenff. f. 10i. Madd., Rinbermant., cot, gestr. f. 1—2 3., Rinberfloop-tible, bill. Gobenstr. 15, Web. 2 L Reu, weiß. Jadentleib, g. a. Seibe, mittl. Fig., neu 110 Wd., für 90 Mt. trauerhalb. Frankenstraße 26, Bart

Berichieb. Blufen, Röde, Hite billig abgug. Anguleben 6—9 lihr, Dobbeimer Stroke 98, 1 r. Weike Areponblufe (Gr. 44) billig au verl. Albrechsftrahe 28, B.

billig au verl. Albreits.
Tranerhut, Grenadin,
mit lang. Schleier, noch jehr gut erhalten, Anschaffungspreis 27 Pet.
halten, Anschaffungspreis 27 get. balten, Anschaffungspreiv Lang-für 10 Mt. zu verkaufen Lang-

Eleg. hellar. Gebrod, fast neu, mit gestr. Sosc u. Weste, für mittelst. Figur, billig abzugeben Schübenhof-itraße 3. Zelephon 185.

Serren-Angug für gesetzte Mittelgröße dill. au berk. Weitendirraße 32, 1 rechts. Pianins (Mand), aut erhalten, zu verkaufen Bierstadter Höhe 58, Parterre lints.

Maufer.Gewehr, Robell 71, ein Karobiner zu berk. Abreste Tanbi.Berlag.

1 Rameliafden Diman, 1 Bett m. Rohbaarmair., Dambfwaschmasch.
u. Schranf zu vi. Eitviller Str. 21a, 2
Gut erhaltene Möbel
zu verf. Frankenstraße 25, Bart.
Gin kleiner Rieiberichrant,
ein Spieltlich, eine Kommode zu
verf. Zutsenstraße 17.
Partifelien Rochtitis. Photographett.

Petrikellen, Radittisch, Küchenbrett, neu, bill. zu verf. Schacktir. 25, B.
Prima Betifebern und Daunen billig zu verf. Schlippsbergitr. 1, B.
Gin branner Koffer,
1 branne Riaibhülle, 1 branne Tasche,
1 branner Netislad zu verfaufen Rheinitraße Sd. 2.

Mheinitrafte 80. 2.
Marfife für Beranda,
Graedindrenner für Gas. 100 Kers...
Gasarme i. Alur od. Kücke ipottbill.
zu verl. Meinfirafte 90, Karterre.
Baschmaschine 10. Triumphfinht 4,
Kederbeit in Kissen 10. handsoffer 1,
Chebr.-Schube, f. g. (42) 6, D.Lad.
halter 4 z. Dohd. Str. 86, K. K. I.
Gine fast neue leichte Vederrolle
zu verl. Bieritadt, Sandbachitrafte 1.
Kinderliegewagen für 10 Mart
zu verl. Derderstrafte 35, Did.
Sis. u. Liegewagen (Vennador)
u. Kinderllappincht zu verl. Adresse
üm Zondl.-Berlog.
Gebr. Derd mit neuem Schift

Gebr. Berb mit neuem Schiff billig au bert. Moonjirage 7. Gasbabessen mit email. Wanne u. 1 Babeeinricht. m. Kohlenseuer., beides bill. abzug. Frankenitz. 26, B.

2lodt. Gastocher mit Brotrobre und Tifch su berfaufen. Roch, Schenfenboriftraße 5, 1.

Gin serlegbares Gartenbaus mit mafitb. Breiterboben für 20 M. au verf. Rheingauer Strafe 14, 2 i.

### Sanbler . Bertaufe.

Eicg. fast neue Damenfleiber febr bill. gu bert. Reugaffe 19, 2

Bianins, wie neu, sur Sälfte des Breises su verkaufen Rheinstraße 62, Part. Berkaufe Möbel jeder Urt. Rahmaidine, noch neu, billig gu bert. Jahnitraße 84, 1 r

Gut erh. Rühm., D.- u. Fuhbetr.

25 M. Klauß, Bleichtr. 25, Fahrr. C.
Gut nähende Rähmafdine 25 Mf.
iofort zu verf. Friedrichier. 29, I r.
Kahrrad, fast neu, mit Tarpeda,
bill. Radver, Bellrihitraße 27, Stb. L.
Ein Fahrrad mit Freilauf
billig zu verf. Kan. Wellrihitr. 16.
Gastamven, Beubel, Brenner, Jul.,
Giihl., Gastoch., Badem., Lapthahne
bill. zu verf. Krause, Wellrihitr. 10.
Gasherd sine Kuffclag billig.
Rombel, Bismardring 6. But erh. Rahm., D.: u. Bufbett.,

| Stompel, Bismardring 6. |
| Wafferldriffe, emaili., in Gr. 13×25, |
| 12.5 × 26.5, 14 × 30, 12.5 × 30, 14.5 × 34.5 16×35, Bolt, Dodfratenit. 2. |
| Cumaillierte Bariateffel |
| Ind Serbicultie. 21 × 12, 25 × 13, 26 × 11.5, 12, 30 × 12.5, 34 × 14, 45 × 16, 32 × 18, 36 × 18, 48 × 14, 50 × 17, 66 × 18 ufw. liefert billight (C. Gidhorn, Blarenthaler Straße 1, Telebhon 3503. |
| Capitalian | Capitalian | Capitalian |
| Capitalian | C

Ronfervenglafer, 1. Qual, t. Brefgl., off. bill. Kraufe, Wellritiftrage 10.

# Raufgejuche

Roftum, auf erhaften, für gr. ftarfe Fig. fauft. Offerien u. E. 134 Tagbl.-Swoft., Bismardr. 19.

Bianines, Sarmoniums, Flügel fauft u. taufcht Schmit, Rheinftr. 52, Manboline, Gitarre pber Laute f. gef. Off, u. 2. 20 poitlagernb

Mabel aller Urt tauft M. Rambour, hermannitrage 6, 1. Raufe ftets Radiane, Ginrichtungen, eing. Mobel, Frankenitrage 25, Bart.

But erb. 2tür. Spiegelichrant, Baichfommode ober fompl. Schlof-aimmer u. Kuche, ju faufen gesucht. Off. u. E. 761 an den Togol. Berlag. 3d faufe Rleiber. u. Ruchenfdrante, Bertifos, Beiten, Geberbeit, u. famtl. ausrang. Gaden. Bellmunbitr. 17, B.

mit hober geschnitter Lehne zu lauf. ges.; besgl. Malerstaffelei. Offerten unber D. 764 an ben Toghl. Berlag. Gebr. Rahmaidine gu taufen gei. Off. u. S. 764 an ben Tagbl. Berlag

But erhaltener Offigere. Sattel Breis u. 2. 764 an ben Lagbl. Berl. Gebrauchter Kastenfinderwagen au fausen gesucht. Gest. Angedote unter J. 761 an den Lagdt. Berlag. Ader mit Klee zu fausen, auch ebent, auf Jahre zu pachten ges. Ehr. Reininger, Schwald. Str. 44.

### Unierricht

Oberfefunbaner (Dberrealichule) erteilt Nachhilfe u. beaufficht. Schul arb. Angeb. u. 2. 763 Tagbi. Berl Riavierunterricht wirb grbl. erteilt Bismardring 38, 1 rechts.

# Berloren - Gefunden

Welbgrauem ist am Sonniag, obends fo libr, an der Oolistelle der elefte. Bache, Ede Nantis u. Friedrichstraße. 1 Karion (Ind. 1 Bulitärwad eines Ligefeldwedels nedit Zubehör) abhanden gefommen. Ditte gegen Belohnung abzugeden Dermannsitrage 18, 1, da es fremdes Eigenstum ist und es der Soldat ersehen müßte.

Berlsren ein Belgfragen Montag geg. Abend, Eleonorenste, b. Abeiwitz. Bel. Wallufer Str. 10, 2 L Griner Biuldwompabour verloren.

### Geichaftl. Empfehlungen)

Rl. Umgüge u. Fahrten aller Art. Ras. Waltomfrage 1, B. Fr. 3301. Alle ind hach einschlag. Tapesterer. Arbeiten beforgt prompt und billig Silbebrandt, Weiftenbitrage 8.

Gin Mann empfiehlt fich in Gartenarbeiten aller Art. Rab. Ableriroge 20, 2 links.

Mile Schneiber-Arbeiten w. prompt erledigt Albrechtitraße 32, Sausarbeite u. Servierfleiber preisw. Blufen, Köde, ichid u. paff., beste Arbeit. Zu sprechen Sonntags, 3—6 Uhr. Doybeimer Straße 8, 3 r.

Moderne Damen-Koftikme fertigt an unter Garantie für tobellof. Sith. Aenderungen u. Modernisieren unt. billiger Berechnung. Karte genugt. Idam Gelb. Damenschneider, Dob-heimer Strafe 87.

Rriegeröfrau empfiehlt fich den besteren Herrichaften auf halbe Tage im Weisnaben, tadellos im Ausbestern. Rad. Tagbl. Berlag. Un Räherin e. fich im Ant. von Wätche. Ange. Ang. u. Ausbeif. (Log 80 Pr.). Dellumunditr. 81, B. Wi. L. Fri. Trojt.

Branlein hat nach Tage frei im Rähen u. Ausbeljern b. Boll-, Normal- u. Beitmonde, and in Renant u. G. Antienitt. 5, Geb. i. Auf Ren! Garbinen! Spea. Serrennogide fam. jebe and. Bafde lief, tabell. Reum. Arriten, Scharm-horifitrahe 7, Tel. 4074, Rafenbleide,

Garbinen-Baich. u. Spannerei Faulbrunnenitraße 12. Billige Breife! Billige Breife! Garbinen-Waich, u. Spannerei Moripftraße W. Fram Geanger.

# Berichiebenes

17jahr. Schüler fucht priv. Mittage. u. Abendtisch, vielleicht mit Si. Vorschläge mit Wochenpreis B. 759 an den Tagbl.-Verlag.

100 an den Logdi. Seriagi in meine Eriftens wieder in Stand zu ieben, bitte ich um ein Darlehen von 100 MT. gegen eine monatliche Mückahlung von 10 MT. Angelvote bitte unter H. 763 im Tagol. Berlag niederlegen zu

Welch ebeimätige Herschaft würde sich eines in England friegs-gefangenen Deutschen annehmen und unterkilben? Gutige Angebote u. T. 763 on den Togbl. Berlag. Wer lief, tagl. 1 Liter Biegenmifch?

Bergnügte, hubiche Befannt-SSjöhr. Dame wünscht die Befannt-schaft eines sehr viel alteren, ge-bilbeten, gutsimierten Herrn, sweds Heirat. Briefe unter G. 759 an den

# Berköufe

Brivat . Bertaufe.

# 25 friidmeltende Ziegen

su bert. Dobbeim, Obergaffe 20.
Chwarze Reithole für mittlere ichlante Big. 12 Mt., Reitstiefel für 12 Mt. zu bert. Oranienftr. 15. 2.
Ein gebr., aber ftarfer Konzert-flügel sehr billig zu verfaufen. Balballa-Reftaurant.

# Ronzertzither, ichunes Inftrument, preiswert gu vertaufen Steingaffe 9, 3. Gin Marmor Relief,

eleftr. Siehlampe (Bronzel, fleine Galonstühle, eich. u. gevolkert, eine Giagere, Biebermeier.Kommobe und Edichränschen, Teller und Stiderein an verfaufen. Anzuschen von 10 bis 4 Uhr Dambachtal 41, Bart.

Zennisstaliger,

Große 18%, mit Geftell febr billig au bertaufen Bellrisitraße 85, Lab,

Salon-Einrichtung, roter Bluich, 6 Seffel, groß, Spiegel mit Konfol. 2 ichwarze Marmor-tifche, Stüble u. Schränkten in ichwars, geichnist, dolla für 500 Mt. au verfaufen Frankfurter Str. 15.

Raffeehausstühle Thouet), igit neu, preismert abgu-geben, Raberes unter D. 5252 an D. Freng, Mains.

Erfereinrichtung mit vaff. Geftell f. Obft. u. Gemuse-Gefchaft billig au verfausen. Rah. Bibmardring 16, Barterre.

1 Ginfpannerwagen, 1 Leiterwagen,

alle in gutem, tadellofen Suitande, frisch geftrichen, sind billig abzugeb.

Bicamund Stern & Co.
Rains, Bonifasiusblas 1.

Leere Faffer
(Sauerfraut. u. Geringstonnen) ab.

augeben Abeinstraße. Schule.

Sanbler . Bertaufe.

Bibel.Berfauf.
Serren-Zim., best. and Schreibtisch,
Buckerichr., Tisch, Umbau, 1 Sofa,
2 Sessel m. Gobelin, D. u. D. Schr.,
Spicgetichr., Rusb. Büfett, Ausb. u.
Mahag. Schränfe, Bertifos, Tische u.
Stühle, Sosa, Otiom., f. neu. Kasaichranf n. Delaspeestr. 1, 9—12, 4—7. Mibbel Bertauf.

# Kaufgesuche

wegen bar

### Schreibmaschine

Abler ober Continental, ju faufen gefucht. Offert. mit Breibang. unt. 29 762 an ben Tagbi. Bering.

Zahngebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

# Alte Gemälde

auf Holz oder Leinwand, wenn auch schadhaft, zu kaufen gesucht. Bitte Adr. u. 6. 758 an Tagbl.-Verlag.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 Ct., fein Laben, Telephon 3331 gablt allerhöchst. Breife f. getr. Derr. Damen. und Linberfleiber, Schube. Wäsche, Belge, Galb. Silb., Brillant., Pfanbicheine und Zahugebiffe.

Mur D. Sipper, Richlftr. 11, Televbun 4878, aahit am besten weg, arob. Beb. I. actr. Serren. Damen. u. Kinderft., Schube. Wälche. Aahugebiste, Gold. Sitber, Wöhel. Tepp., Kebern u. alle ausrangierte Sachen. Romme auch nach auswärfd.

Altertümer Kunstgegenstände An- u. Verkauf. Wagemann-W. Fliegen Fernspr.

Gevolsterte Flügelture ((challbickt) 1,55 57 breit u. 2,50 bis 2,52 hoch, au faufen gefucht Meinftraße 64. 2.

Damen- und hetelt im grandfort,

m. auch befelt, m. angefauft. Rarte u. 11. 764 an ben Tagbl. Berl. gen. Flaiden, tonter, Epiegelgaffe.

9ace all. Art, Sinn t. D. Sibber Rieblftr. 11. Teleph. 4878.
Romme auch nach auswärts.

Cumpen, Bapier efc. Ecleps. fauft S. Sipper, Dranienfit. 23, Mtb. 2.

3mmobilien

Immobilien . Bertaufe,

# Villa

n. guter Bezahlung übernehme tom-plette Einrichtungen, sowie einzelne Schlafe, herren. Eks und Wohna., sowie einzelne Möbelftide u. Bolftere waren. Off. u. D. 129 Tagbl.-Berl. tm Tagbl.-Berlag.

Billa, enth. 7 S., 2 gefctoff. Beranden, reicht. Rub., Bentralis., rub. Soben, lage, mit fcon. Gart., Au verfaufen. Off. n. v. Refleftant. u. 3. 733 an ben Tagbt. Berlag.

Socimod. ff. Bills, aute acf. Lage, nabe eieftr. Bahn u. Kurgart., 5 B., Diele ,2 Manfarben ufm., su vert. Aufrag. u. W. 759 Zagbi. Berlag.

# 3u verfansen oder per 1. Juli 05. 35. 3u verm.

bie feit 5 3. von Serrn Geb. Regier. u. Forftrat Grafen Schmiffing . Kerffenbrod be-

Billa Biebricher Str. 6,

ant Rondell, Haltitelle der elektr. Bahn, mit groß, obsir. Garren, Lauben, ca. 14 Zim., vergl. Balsons, Bad u. Kebengelek. Licht. Käh. durch die Anmobilien-Agentur J. Chr., Glüdlich, Wilhelmfraße 56, oder im Haufe bon 10—12 und Bochentagen von 10-12 und

# Herrichaftsgut,

250 Morgen Aderiand, Wiefen und Bald, berrichaftl. Wohnhaus, Bart, gr. Obitsucht, Geflügelfarm, Milchwirticaft, großes Inventor, Rabe Bahn, in berri. gefund. Gegend ber Bergitraße, swifden Darmitadt und Beibelberg gelegen, ift verfäuflich. Grnfil. Reflett. erfahren Raberes b.

2. Gobel. Gfiter-Agentur, Frantfurt a. Dt., Lübowitraße 17. Tel. 4949 Sanfa. F104

### Unterricht

# **Sdreibers ler**patoriun

für alle Fächer der Musik Adolfstr. 6 IL

Neue Kurse in Klavier, Violine, Cello, Gesang, Laute und Mandoline etc.

Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder wie Erwachsene. Eintritt Jederzelt. — Prospekte zu

Diensten. - Anmeldungen täglich beim Dir. : Franz Schreiber.

### Kaufmännische Privatausbildung

von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht abernimmt

W. Sauerborn, Bucher-Bücher-Wörthstrasse 8.

# Beichäftl. Empfehlungen

Manustripte

übernimmt zu genauer Sichtung und entsprechender Abschrift B. Schuller, Literat, Weitenditraße 20, 3.

# Gespanne im Tages

sur Abfuhr von Baggons und sur Beforgung einzelner Ruhren ftellt Speditionsgesellschaft, Abolfstraße 1, Biesbaden, G. m. b. D.

### Schreibmaichinen-Reparaturen

werben fachgemäß ausgeführt. Dugs Grun, Taunusftrage 7.

### Meparaturen an Meijerpukmajdinen nebit atten Sanbhattmafdinen 5chleiferet

für alle Schneibegegenftanbe Ph. Kramer, 26 Langgaffe 26.

Inder- u. Anstreicherarbeit führt aus gu billigem Breife Rarl Beimer, Safenftrafte 4.

eie Ihre Teppiche für nur Untoften felbit reinigen tonnen (stati demisch. Reinig.), erfahr. Sie burch m. Aufflärungsblatt, meldes ich m. Aufflärungsblatt, weiches im fotienlos an alle Interesienten sofort versende, auch nach auswärts. Be-ftellen Sie dadielbe unier Abresse: Polischieftach 180, Frankfurt a. M.

# Käte Wesp.

äratlich gebr. Maffenie u. Frifenie. Rosmet. Gesichtsmasiage mit eleftr. amerik. Bibrationsapparat, Gana- u. Teilmasiagen, Manicure. Bedicure, Dübneraugen. Overat., Entfettungs-masiage. Eiettr. Kobimasiage und Kristeren in und außer bem Saufe. 50ulgasse 7, 1, sirchgasse.

Sand und Fußpflege. Anna Reuft, Moribftrafte 48, 2. Et. Salteffelle ber Gleftrifden Linie 2. Sprechgett 10—12 u. 2—8.

Manage.

Frieba Michel, arzilich geprüft, Taunusftraße 19, 2, Stochbrunnen.

Thure-Brandt - III Allagen Marj Kamellsky, III Allagen ützti. gept., Bahnhofftrage 12, 2. Massagen aretlich geprüft. Emmy Sibrebach. Mittelftr. 4. 1. Stod, 5. ber Lange.

& Sowed, heilmastage, + Behandi. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibi Smell, Samalbad. Str. 10, 1. Elektr. Bibrationsmanage und Sandbflege. Trubn Sieffens, argil. abr., Oranienstr. 18, 1. Sprech-stunden 19—12, 3—7, auch Sonntags.

Anny Kupfer, dractich Langgaffe 26, Ging. Romertor 2, 1r. Williage elettr Bibrationom. u. Ragelpflege. Massage, Hand- u. Fuspfl.

Dora Bellinger, arstlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechitunden von 9-8 Uhr abends. Gleg. Ragelpflege,

Massage! Dotheimerftr. 21 Rabe Relibens Theater.

# Berichiedenes

Beleihung u. Rredit nach allerwärts auf Möbel, Bürg-ichaft. Lebensversich., Erbschaften, Wechsel, Bersanattredit usw. Dunn Wechiel, Berianaltredit uim. Supp-ihefen-Kavital flüssig. Off. m. 20 Rückporto u. E. 748 Lagol-Berias.

Geht ein Möbelmagen

anfangs Juli leer nach Franfenthal (Pfalk) ober wie ift ber Breis für eine 4-8. Wohn. nach borten? Ang. u. G. 764 an ben Tagbi. Berlag.

Beirat!
Sobe Auftrag bon Damen der gebildeten Stände mit sehr großem Bermögen, welche Seirat wunden Mrte u. mit herren bon tabellofem Rufe u. fogialer Stellung. Gefl. Offerten u. fosialer Stellung. Gefl. Offerten u. VB. 757 an den Tagbl. Berlag. Für Damen ist die Bermittlung fosienfrei.

# Befferes Fraulein,

alleinstebend, mit größ. Bermögen, in ben 40er Jahren, judt die Bestanntichaft eines beff. Deren aweds Deirat. Beamt, bevorg, Berm, perb. Priefe u. R. 763 an ben Tagbl. Berl.

# Dbit- und Gemufegrogmarft Maing, Wombacher Strake, am Gaterbahnhof. F13 Täglich Spargelmarkt von nachmittags 4 bis 5 nhr. Beste Gelegenheit für An- und Berlauf friicher Spargel. Es ist Borenteller and Berlauf friicher Spargel.

forge getroffen, daß alle angelieferten Spargel reftlos abgelest werben. Die Rarfileitung.

# aschkesse

verzinkt, 60, 62, 65, 68, 70, 74, 80 cm guss-emaillierte von 62 cm

empfiehlt billigst

Carl Stoll,

Hellmundstr. 33.

Gin alter herr, ber gu feiner Erholung einige Beit in Biesbaben gu berweilen beabsichtigt,

fucht gutes Logis

mit Roft bei befferer Familie zweds Familien-Anichlus. Angebote erbeten unter T. 944 an D. Frenz, Annoucen-Expedition, Maing.

# Amtliche Anzeigen

Befanntmadung.

Da sich ergeben hat, daß im Bezirf des 18. Armeefords die für die Anfertigung von Mannichaftsbesseichungsstuden von der Heterschungsstuden von der Deeresvervooliung festgesehrte Entlohnungen den Arbeitern vielsach unter Umgedung der Zarife vorenthalten werden, bestimme ich auf Grund des Gesebes über den Belagerungszusiand vom 4. Juni 1851 (Ges. S. 451) diermit für den Bereich des 18. Armeefords:

mit fur den Bereich des 18. Armeeforps:

L. Rai 1916 ab in Auftrag gegebenen und in Brivatbetrieben im
Bereich des 18. Armeefords erfolgenden Anfertigungen den Kannichaftsdefleidungsfühden (Schneiber: und
Rübenmacher-Anfertigungen, Schulterflapden, Unterholen, Demben,
Leibbinden, Salsbinden, Oelmbezüge,
Armbinden, Salsbinden, Oelmbezüge,
Armbinden, Salsbinden, Delmbezüge,
Armbinden, Salsbeuteln, Aufnahen
der Buchitaben und Rummern bei
Belindezügen) dürfen leine Bereinbarungen getroffen werden, welche
ron den Kohnabreden in dem dom
Referde Befleidungsamt 18. Armeefords in Rainz-Kaitel am 15. Armeefords in Rainz-Kaitel am 15. Armeefords in Kainz-Kaitel am 15. Armeefords en Kainz-Kaitel am 15. Armeefords en Kainz-Kaitel am 15. Armeefords en Kainz-Kaitel am 15. Armeefords in Kainz-Kaitel am 15. Armeefords en Kainz-Kaitel am 15. Armeefords in Kainz-Kaitel am 15. Armeefords en Kainz-Kaitel
und bejanderen Bertragsbedingungen
abweichen. Diernach in der Auftragnehmer berpflichtet, jedem an der
Auftragsausführung beteiligten Arbeiter einen Abdrud des den ihm
mit dem Annt geschlöstenen Lieferungsabhommens, soweit es die
Lohnberbältnisse berührt, zu berabfolgen, Edenis berührt, zu berabfolgen, Edenis des Arbeitsfielle,
die Auschnite au Besteilungsfühden
ausgabt oder folde Besteilungsfühden
ausgabt

Zuwiderhandlungen werden auf Grund des & 9b des Gefetes über den Belagerungszustand bestraft.
Frankfurt a. M., 20. April 1916.

18. Urmeeforpe. Stellvertretenbes Generalfommanbo. Der Rommandierende General: ges. Freib. von Gall, Gen. der Inf.

Befanntmadung.

Am 17., 18., 29., 23., 24. und 25. Mai 1916, findet bon vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharfichiegen fratt.

"Nadengrund" Scharfichiegen fratt. Es wird gesperrt: Sämlliches Ec-lände, einschliehlich der Wege und Strazen, das den folgender Grenze ungeden wird: Friedrich-König-Weg, Idieiner Straze, Trompelertirake, Weg hinter der Kentmauer (die zum Kenelbachtal), Weg Keselbachtal-hichsucht zur Vlatter Straze, Teutelsgrachenmen bis zur Seicht-Bildsudt gur Blatter Strage, Zeufelsgrabenmen bis gur Leicht

weishöhle.
Die borgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innershalb des abgesperrten Gelandes besindlichen, gehören nicht aum Gesadrenbereich und find hir den Berscher freigegeben. Jandichloft Blaite lann auf diesen Wegen gesahrlos erzeicht werden

Bor bein Betreten bes abgesperr-ten Geländes wird wegen der damit berbundenen Lebensgesahr gewarnt.

Das Betreten des Schiefplates Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnifon-Rommanbe.

Belbpolizeilide Aufforberung.

An verschiedenen Apfelbaunten in biefiger Gemartung bat fich die Blut-

An familiche Baumbefiber, sowohl im freien Felde, als in Gärten und Hausgarten ergeht die Aufforderung, ihre Baume ungefaumt und jeden-falls innerhalb der nächsten 8 Tage nachzusehen und die Blutlaus zu scritoren.

Regierungsberordnung bom 6. Wai 1882 bestraft.

Biesbaben, ben 11. Mai 1916. Der Oberbürgermeifter.

# Schuhe, Stiefel

werben in einem Tag gut und billigst besohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und zugeftellt.

Beftes Kernleder. herren-Cohlen . . . 4.00 Mt.

Zamen-Sohlen . . . 3.10 Derren-Mbfage . 1.20 Zamen-Abfațe . 90 Bf. bis 1 ... Genabte Cohlen 30 Bf. teurer. Anaben-, Mabden-, Rinber-Cohlen billigft.

Bolle Garantie für nur folibe und befte Arbeit, fowie prima Lebet.

Zein-Sohlerei Hans Sachs Michelsberg 13. Zelefon 5963.

# Näh-Ahle "Juwel"

DR G. M. + Barent. Offere u. ungar Bat. angem. Jeber fein eig. Repa-tatent i Sie näht Steppstiche wie eine Hahmafch. Erögte Erindung. em Beber, Belle, ber hund gu naben. n Repacieten von Schuben, Gejchirt., Schrein, Segein, Belten ufm Breist p. St aus Metall mit 3 verichiebenen

mk. 3.50 unter Rade Sorie u. Berped frei. Stanbig veie Anetennungen. Bitte beim Ankauf zu beachten: Die Ahle "Inwei" ift lets aus Retall, ist von unbegrengt. Dawer-haltigkeit und unübertreffliches Originale-Vabrikat, kann beshalb niemals mit wertislen, hölgernen und billigen Nachehmungen vorsallichen werben!
Gen.-Berte, f. Rge. Brenhen
G. Schmid, Minichen
Bagerite, 65/ Stanbig viele Anerfennungen

gegen: Sommeriptoffen, Miteffer, fette Saut, Achfel- u. Sandeichweih, vollftand. Erfap für Zoilette-Seife. Manbelfleie, Gesichtsweich und Schleifpulver. Spezialgeschäft für Hautpflege Korwie, Moriustraße 4.

### Schreibarbeiten

leber Urt, Bervielfaltigungen fertigt an prompt und billig Schreibftube Schmit, Abolffir. 8, B.

Bohnenftangen



# TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

# Ziehung 23., 24., 25., 26. u. 27. Mai]

Coburger

Preof. Landes-Krieger-Verband Berlin W., Gelsbergstraße 2.

# Schushüllen

Brotansweisfarten 1 Mart per Stud gu haben.

Herm. Rump, Sattler, Morifftrage 7.

# Elektr. galv. Kuren

Glebt, Ischias, Bheuma, Nervenleiden, Impotenz.

### Elektro - Homoopathie

Ernst Hoffmann. Langgasse 39 II. Sprechzeit 9-12, 3-5 Uhr.

### Beidlagnahmefreies Grünferumehl, Gerftenmehl

L. Neumann, Mains. - Zelebhou 1834. -

### Alle Sorten Gemulepflanzen bat abgugeben Gartner Diemer, Connenberg, Ravellenftrage 21.

Mietbetten und Möbel neue, Gilenbogengaffe 9.

# 9. Jiedung der 5. Maffe der 7. Preublich-Süddeutichen

(233. figl. Breug.) filaffen-Cotterie.

But jede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwer je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Abielinngen I und IL

# Staubsauger-Apparate und Reparaturen, Flack, Luisenstr. 46, neb. Residenztheater

# Nachruf!

Tieferschüttert geben wir hierdurch die Nachricht, daß unser hochverehrter Prinzipal,

Herr Hofspediteur

# Friedr. F. Haagner

gestern mittag infolge Herzschlages plötzlich verschieden ist.

Wir betrauern in dem teuren Entschlafenen einen herzensguten, entgegenkommenden, stets hilfsbereiten und in seinem Wissen und Wirken vorbildlichen Vorgesetzten, den wir alle wie einen Vater

Sein Andenken wird in uns unvergänglich fortleben.

> Das gesamte Personal der Firma L. Rettenmayer.

# Todes-Anzeige.

Rach langem, mit Gebulb ertragenem Leiben entichlief heute abend fanft unfer braber, hoffnungevoller Cohn, Bruber, Entel, Better und Reffe

# Christian Geib

im 18. Lebensjahre, was wir hiermit allen Berwandten, Freunden nnb Befannten mitteilen. In tiefer Trauer :

Familie Worly Gelb Bh. Beller, Bugfahrer a. D. und Angehörige.

Bielanbftrage 11.

Beerdigung finbet ftatt Freitag nachm. 5 Uhr, Gubfriebhof.



# Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Freitag, ben 19. Mai er., morgens 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, verfteigere ich im Auftrag bes Rachlafpflegers und ber Erben in meinen Auftionsfalen

# No. 3 Marttplat No. 3

nachverzeichnete Mobiliar- und handhaltungogegenftanbe, als:

I fchw. Bianino v. Bluthner, I Raffenfchrant, I fompl. Meffingbett, I Mahag. Galongarnitur, bestehend aus: 2 Sofas, 2 Bolfterseffel und 6 Bolfterstühle mit Bluschbezug, 1 eleg. Mahag. Paravent, polierte und ladierte Schränfe, Rufib. Rommobe, Tijche aller Urt, Lebers u. Rohrftuhle, I eleitr. Bacunm . Reinigunge-Apparat, 1 Sterilifierapparat, 1 Smprna - Teppich, Laufer, Weifizeug, Bafche, Frauentleiber, Gerrenfleiber und -Bafche, Ripp- und Deforationsgegenstänbe, Schmudjaden, tompl. Borzellan-Ggfervice, Rriftall-Bowle, eleftr. Buffer, Bancel, 2 Gisichrante, mod. eich. Flurgarderobe, Ruchenschrante, Anrichten, Tifche, Glas, Borzellan, 4 Lorbeerbaume und vieles mehr;

1 Partie Blumen, Federn, Lanb, Refte Ceibe, Camt, Colleiertulle, Banber, Sutformen ufw. meiftbietenb gegen Bargablung.

### Bernh. Rosenau,

Auftionator und Lagator

Telephon 6584.

Ro. 3 Martiplat Ro. 3

Telephon 6584.



# Tennis=Schläger :: Tennis = Bälle ::

Befte Fabrifate.

Tennis=Schuhe Tennis-Gürtel Tennis:Bosen Tennis-Bemden

# Sporthaus Schaefer

11 Webergaffe 11.

Größte Auswahl am Blage. - Ratalog umjonft.

### II - Bänder.

Deutsche dauerhafte Schreibmaschinen-Farbbänder

— über 50 verschiedene Sorten stets auf Lager — für alle Systeme und in allen Farben zu billigsten Preisen, einzeln und im Abschluss, empfiehlt K. Müller, Hellmundstrasse 7. Tel. 4851.

### Sommerfrische

# Billa Iaunnsblid Restauration Chansseehans

Prächtiger Sommeranfenthalt. mitten im Walde.

40 Bimmer. - Gleftr. Licht. - Zelephon 3455.

Fahrzeit ab Dopheim 10 Minuten.

Gin Waggon lebendfrischer

# Nordiee=Kablian ohne Kopi

per Pfd. 88 Pfg., im Ausschnitt Mittelftude Pfd. 95 Pfg., tommt ab Donnerstag in famtlichen hiefigen Berfaufeftellen von

# Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Konzerte



Zonnerstag, ben 18, Mai. 138 Borftellung. 50. Borftellung.

Die verhaufte Braut. Romifche Oper in 3 Alten von A. Cabina.

Mufif bon Friedrich Smetana. Berfonen: Kruschina, ein Bauer . . . Herr Edarb Kathinla, seine Frau . . Frl. Haas

Marie, beiber

Tochter . Frau Dans Joepffel a. G. Micha, Grundbesiger . Gerr Rehtopf Agnes, seine

Frant . Frau Schröber-Kaminsth Bengel, beider Sohn . Herr Haas Hans, Michas Sohn aus erfter Ehe . . Herr Favre Lezal, Beirats

vermittler . . herr von Schend Springer, Direttor einer wandernben Runftlertruppe . . Bert Anbriano Esmeralba, Tangerin . Frl. Bommet Duff, ein als Indianer verlleibeter

. . . herr Preuß Lomobiant . Rach bem 2. Afte 15 Minuten Paufe. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr.

Ashbeng-Sheater. Zonneretag, ben 18. Mai. Dutenb- und Gunfzigerfarten gultig.

Berrichaftlicher Diener gefudit.

Schwant in 3 Aften bon Gugen Burg und Louis Taufftein. Berionen:

Joadim von Faltenthal,

Oberseutnant . . . Erich Möller Mice, jeine Frau . . Rate Saufa Ile, Alices jungere . . Margarete Glaefer

Schwefter . . Margarete Abalbert von Wismar, Alices

und 3ffes Bater . . Albert 3hle Conftantine v. Runed Theodora Borft Frip Stauffen . Berner hollmann Minna, Dienstmabchen . Minna Agte Lehmann, Dienstvermittler Alb. Unger Friedrich, Diener . . Georg Dan Rach bem 1. u. 2. Afte größere Baufen. Anfang 7 Uhr.

### Fremden-Führer

Neues Museum, an der Kalserstraße. Städt. Gemäldegalerie ge-öffnet täglich, außer Samstags, von 10-1 u. 3-5 Uhr Ständige Kunstausstellung des Nass. Kunstvereins geöffnet täglich von 10-5 Uhr.

Nassaulsche Landesbibliothek, Rheinstralle 53/57. Geöffnet: Wochentäglich von 10-1, Montags, Dienstags, Donnerstags u. Freitags von 3-4, Mittwochs u. Samstags von 3-6 Uhr für Entleihung oder Rückgabe von Büchern. Lesezimmer von 10-1 u. von 3-8 Uhr, Samstags wird um 6 Uhr geschlossen. Während der Kriegszeit wird der Lesesaal um 6 Uhr und Samstags um 5 Uhr geschlossen. Die Ausleihe bleibt an allen Vormittagen wie bisher, ist aber nachmittags nur noch am Mittwoch, Freitag und Samstag von 3-4 Uhr geöffnet.

Pafiblire im Polizeigebäude, Friedrichstraße 17.
Offizier - Kasino, Gerstorffstraße 4, bei der Vormittagen, Gerstorffstraße 4,

straße 17.
Offizier - Kasino, Gerstorffstraße
bei den Kasernen.
Staatsarchiv, Mainzer Straße 64.
Reichsbank, Luisenstraße 21.
Landesbank, Rheinstraße 42—46. Landwirtschaftliches Institut zu Hof

Kalser Friedrich-Bad, Langgasse. Be-sichtigung werktäglich von 3-4 Uhr nachmittags.

nnehmittags.
Inhalatorium am Kochbrunnen, Tüglich geöfinet von 9—12 Uhr vorm.
Militärkurhaus Wilhelms-Hellanstalt
neben dem Kgl. Schloß am Schloßpl.
Zivil-Kastno, Friedrichstraße 22.
Infanterie-Expense an der Schlerstellers Straffe.

steiner Straße. Artillerie-Kaserne an der Schiersteiner Maschinengewehr - Abteilung an Schiersteiner Straße.

Schießstände d. Wiesbadener Schützen-Gesellschaft, hinter der Fasanerie, Täglich geöffnet.
Turnhallen. "Turnverein": Heilmund-straße 25; "Männer-Turnverein": Piatter Str. 18; "Turngesellschaft": Sehvalbacher Straße 8.

Hauptbahnhof am Kaiserplatz, Römertor (Heidenmauer), Am Römer-tor.

Neroberg mit Aussichtsturm. (Wirt-Bismarckturm (Modell) auf der Bierstadter Höhe. Wartturm auf der Bierstadter Höhe. (Wirtschaft.)

Reine Sonnenberg. (Wirtschaft.)

Helligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.

Jagdschloß Platte. Kastellan
im Schloß. (Wirtschaft.)

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 18. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorehesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.

# Logheimer Strafe 19 :: Fernruf 810,

Glanz-Programm v. 16.—31. Mai, ! Schlager auf Schlager! 12 Attraftionen 12

.: Schlotthauer .:

ber befannte und populare humorift aus Maing. (Gaftipiel.)

Sadges & Biller in ihren unbergleichlichen Schöpfungen.



Original Banrifder Komiter.

Rafca Bernide harry Caitham Dunt. Mal-Att. Araft-Turner. Die schöne Drwp & Max Brillanter Rabfahr-Att.

Lifa Werner Munn Gobe Operettenfangerin | Matrojenfpiele ufm. ufm. - Trop Riefen-Speien nur fieine Breife wie befannt. Anf. wochentage 81/2 Uhr. (Borh.Mufit) Conntage 2 große Borftellungen:

Rachmittage 31/2 u. abende 81/4 Uhr. Die Direttion.

# Kaffee

Unter den Eichen.

Ausser den Nachmittags-Konzerten finden die Abendkonzerte wieder regelmässig statt.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6187.

Nur 2 Tage!

# Trauen-

Großes Schauspiel in 5 Akten von Urban Gad.

Das Garnison-Terzett Kl. Wildwest-Drama.

Rosen-Kultur. (Reizende Naturaufnahme.) Das Töppchen.

(Pikante Burleske.) Neueste Kriegsbilder.



Theater Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele!

Phantastisches Filmschauspiel in 5 Aufzügen mit

Paul Wegener in der seltsamen Titelrolle.

als Schneidertochter "Sabine" in ihrem neuesten u, besten Lustspiel